DIE SECHZGER

4/19

Das Vereinsmagazin 4/2019

TSV München von 1860 e.V.

FIRMENMITGLIEDER.

AHD Sitzberger GmbH
www.ahd-sitzberger.de

clever fit

WEIDL ROLLADENBAU GMBH

GIESINGER BRÄU MÜNCHEN

TEMPEL MÜNCHEN MÜNCHEN WEST

die Bayerische
Versichert nach dem Reinheitsgebot

OBERLAND LOGISTIK GmbH
Lagerung • Versand • Expresskurier

ENDRESS BAYERN

Münchner Wochenanzeiger
wochenanzeiger.de

PROBST BÜROMÖBEL

SAFETECH

LÖWENMAGAZIN
Das Magazin für Fans des TSV 1860 München

Stiftl

Maler DIERL

IVECO Bayern

Sedlmeier GmbH
Nutzfahrzeug-Service

Michael Brand
Rechtsanwälte

Fa. Mergler

Büro für
Deutsche Vermögensberatung
Florian Zapf

STEPPE
Tief- & Straßenbau GmbH

iS2

Swerk

WIESER
Bavarian Beauty

D&D
DIENSTLEISTUNGEN

RM
BAUUNTERNEHMEN

Haben auch Sie eine Firma und möchten eine spezielle Abteilung mit einem Jahresbeitrag von 500,00€ unterstützen? Dann melden Sie sich bei viola.oberlaender@tsv1860.org

IMPRESSUM

Herausgeber
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München
Tel. 01805/60 18 60 (14 Cent/min.)
Fax 089/64 27 85 190

Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.):
Ekkehardt Krebs
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München

Grafik:
Joachim Mentel

Redaktionelle Mitarbeit:
Die Abteilungen sind für den Inhalt ihrer Beiträge selbst verantwortlich.

Anzeigen:
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München

DIE SECHZGER
Offizielles Vereinsmagazin.

Gesamtherstellung:
Onlineprinters GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 10
91413 Neustadt a. d. Aisch
www.diedruckerei.de

Die Fotos in dieser Ausgabe:
Anne Wild, sampics und von den Abteilungen.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Montag, 20.01.2020
Drucklegung: Kalenderwoche 49/2019

Ausgabe 4/2019
DIE SECHZGER
Dezember 2019

gefördert von der Landeshauptstadt München Schul- und Kultusreferat Sportamt

DIE SECHZGER 4/19
DAS VEREINSMAGAZIN

Liebe Löwinnen und Löwen, liebe Mitglieder,

wir stehen am Ende eines Jahres, das für die Amateursportlerinnen und -sportler des TSV 1860 München mit überaus erfreulichen Leistungen und zwei Deutschen Meisterschaften verbunden ist: Kenan Husovic wurde Deutscher Meister im Superschwergewicht der Amateur-Boxer und Munich Dynamite, das Roller Derby-Team des TSV 1860 München, holte erstmals den Deutschen Meistertitel in der Bundesliga.

Eine Bestmarke verzeichnete auch die jährliche Mitgliederversammlung unseres Vereins. Mit 1.651 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern besuchten im Jahr 2019 so viele Interessierte wie noch nie die Hauptversammlung des TSV München von 1860. Freuen durften wir uns auch über einen neuen Mitgliederhöchststand in unserer langen Vereinsgeschichte. Dazu tragen die mittlerweile mehr als 40 Sportarten bei, die unter dem Zeichen des Löwen ausgeübt werden können, aber auch die Solidarität vieler Fußballfans beim Neuaufbau des Profifußballs in den vergangenen zweieinhalb Jahren.

Beschäftigt hat uns im Verein 2019 der Ergebnisbericht der von der Stadt München beauftragten Machbarkeitsstudie zur baulichen Ertüchtigung des Grünwalder Stadions. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ein profitauglicher Umbau des Grünwalder Stadions nach Einschätzung der Sachverständigen möglich ist. Derzeit laufen dazu weitere Detailprüfungen in den Fachreferaten.

Zum Jahresende konnte das Präsidium noch eine nicht ganz so erfreuliche Angelegenheit aus der längeren Vergangenheit erfolgreich abschließen. Nach einer vieljährigen Auseinandersetzung mit zahlreichen Klagen und Beschwerden eines Mitglieds gegen die Gültigkeit von Beschlüssen und Versammlungen des Vereins, konnte die Thematik zu den Akten gelegt werden. Das Vereinsregister ist auf den aktuellen Stand gebracht und es herrscht abschließende Rechtssicherheit für den Verein.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein glückliches Jahr 2020.

Einmal Löwe – immer Löwe, Ihr

Robert Reisinger
PRÄSIDENT

MITGLIEDER FÜR IHRE TREUE GEEHRT.

Für das Jahr 2018 ehrte Präsident Robert Reisinger am 16. November 2019 beim traditionellen Jahresfrühschoppen 185 Löwen inklusive der Lebensmitglieder. Sie alle erhielten für ihre Vereinstreue Urkunden und Ehrennadeln. Bereits zum dritten Mal fand die Ehrung in der SECHZGER Alm statt.

Das Präsidium mit Präsident Robert Reisinger und seinen beiden Stellvertretern Hans Sitzberger und Heinz Schmidt war vollständig zum Jahresfrühschoppen erschienen. Reisinger wies in seiner Begrüßungsrede auf die „Notwendigkeit des Gemeinsamen“ hin. „Wir sind alle Löwen“, sagte er, „und für das Wohl unseres Vereins selbst verantwortlich.“

In der urigen SECHZGER Alm, die an Spieltagen der Profis als VIP-Räumlichkeit dient, überreichte er anschließend die Urkunden an die Jubilare. Unterstützt wurde er von Geschäftsstellenleiter Ekkehardt Krebs, Regine Grübel von der Mitgliederverwaltung, Vereinsmanagerin Viola Oberländer und dem Auszubildenden Florian Grübel. Wie immer war die Veranstaltung bestens organisiert.

1860-Präsident Reisinger bedankte sich bei den anwesenden Mitgliedern, dass sie dem Verein schon seit vielen Jahrzehnten die Treue halten. Besonders freute sich der 55-Jährige über Harald Stuhm, der 850 Kilometer einfache Fahrt aus Wangerland an der Nordsee auf sich genommen hatte. Aus dem Ausland war Erwin Künzi angereist. Das Löwen-Mitglied lebt im schweizerischen Schaffhausen. Außerdem waren Mitglieder aus Halle an der Saale und aus Hessen anwesend.

Leider waren viele der 770 geehrten Mitglieder nicht gekommen, darunter auch der frühere Profi-Trainer Werner Lorant, der seit 25 Jahren Vereinsmitglied ist. Sie bekommen ihre Auszeichnungen per Post zugesandt. Die längste Vereinszugehörigkeit unter den Anwesenden konnten Heinrich Jordan und Hans Poschet mit 65 Jahren vorweisen.

MITGLIEDER VOM ERSTEN TAG

Auffällig war, dass gleich drei Kleinkinder ihre Urkunde als Lebensmitglied erhielten. Das Trio wurde bereits mit der Geburt im Verein registriert. Charlotte Schellong ist die Enkeltochter von Vize-Präsident Hans Sitzberger, Kassian Alexander Fritz der Neffe vom Stellvertretenden Verwaltungsratsvorsitzenden Sascha Königsberger. Dazu kam Leo Schwelling, dessen Vater Thomas natürlich auch Mitglied der Sechzger ist. Die Kleinen, die wohl noch wenig mit einer Urkunde anfangen können, bekamen einen 1860-Knautschball.

Eine besondere Ehre wurde Heinz Schmidt und Thomas Probst zuteil. Vize-Präsident Schmidt erhielt die Silberne Ehrennadel für seine langjährige Tätigkeit als Präsidiumsmitglied, Probst für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Abteilung Fußball die bronzene Ehrennadel.

Mit Linda Seidl (Turn- und Freizeitsport), Willi Rieber (Bergsport), Oskar Dernitzky (Behindertensport) und Werner Rohrhofer (Basketball) wohnten der Ehrung vier Abteilungsleiter bei. Die Veranstaltung begann offiziell gegen 10.15 Uhr und endete etwa drei Stunden später. Neben Weißwürsten, Debrezinern, Wienern, Obatzten und Brezen gab’s diesmal auch Blechkuchen sowie zum Trinken Hacker-Pschorr-Weißbier, alkoholfreie Getränke und Kaffee. Wie jedes Jahr verging auch diesmal die Zeit im Fluge trotz der Rekordzahl von 185 anwesenden Geehrten.

65 JAHRE MITGLIED
Von links: Heinrich Jordan und Präsident Robert Reisinger.

65 JAHRE MITGLIED
Von links: Präsident Robert Reisinger und Hans Poschet.

60 JAHRE MITGLIED
Von links: Präsident Robert Reisinger und Lieselotte Roth.

50 JAHRE & ERNENNUNG ZUM EHRENMITGLIED
Von links: Präsident Robert Reisinger und Annemarie Kunst.

50 JAHRE MITGLIED
Von links: Präsident Robert Reisinger und Erich Schirmer.

50 JAHRE & ERNENNUNG ZUM EHRENMITGLIED
Von links: Präsident Robert Reisinger und Fritz Kerndlmaier.

50 JAHRE MITGLIED
Von links: Präsident Robert Reisinger und Heinz Reible.

50 JAHRE & ERNENNUNG ZUM EHRENMITGLIED
Von links: Vizepräsident Heinz Schmidt, Johannes Baumann und Präsident Robert Reisinger.

50 JAHRE & ERNENNUNG ZUM EHRENMITGLIED
Von links: Präsident Robert Reisinger und Beate Miniati.

50 JAHRE & ERNENNUNG ZUM EHRENMITGLIED
Von links: Präsident Robert Reisinger und Gerhard Schuler.

50 JAHRE & ERNENNUNG ZUM EHRENMITGLIED
Von links: Präsident Robert Reisinger und Norbert Siegert.

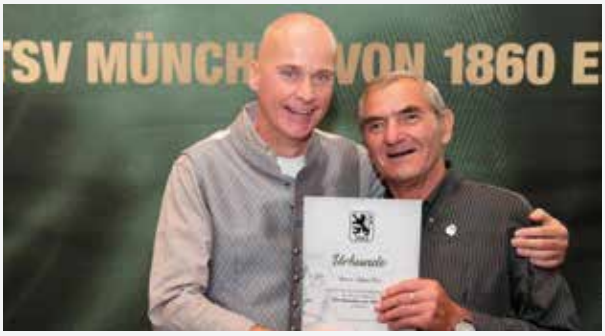
50 JAHRE MITGLIED
Von links: Präsident Robert Reisinger und Walter Unden.

50 JAHRE MITGLIED
Von links: Präsident Robert Reisinger und Horst Biermanski.

50 JAHRE MITGLIED
Von links: Präsident Robert Reisinger und Dr. Bernd Endrich.

40 JAHRE MITGLIED
Von links: Präsident Robert Reisinger und Willi Bösl.

40 JAHRE MITGLIED
Von links: Präsident Robert Reisinger und Ferdinand Weiss.



40 JAHRE MITGLIED
Von links: Präsident Robert Reisinger und Stefan Kiss.

40 JAHRE MITGLIED
Von links: Präsident Robert Reisinger und Herbert Unfug.

40 JAHRE MITGLIED
Von links: Präsident Robert Reisinger und Jürgen Ziebs.

40 JAHRE MITGLIED
Von links: Präsident Robert Reisinger und Adolf Albrecht.

40 JAHRE MITGLIED
Von links: Präsident Robert Reisinger und Karl Heinz Leibl.

40 JAHRE MITGLIED
Von links: Präsident Robert Reisinger und Xaver Meyer.

40 JAHRE MITGLIED
Von links: Präsident Robert Reisinger und Max Nussbaumer.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Florian Kirschenhofer, Dr. Matthias Kirschenhofer, Präsident Robert Reisinger, Ernst Otto Kipping und Stefan Klopfer.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Eduard Bauer, Präsident Robert Reisinger, Herbert Ludwig Aigner und Herbert Albrecht.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Gerhard Lallinger, Christian Alfons Lang, Präsident Robert Reisinger, Peter Kroepfl und Martin Lawatsch.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Ernst Müller, Elisabeth Nagelstutz, Präsident Robert Reisinger, Alfred Münzhuber, Christoph Nadler und Gerd Müller-Pavlik.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Frank Steffen, Maximilian Stambader, Präsident Robert Reisinger, Helmut Anton Steinberger, Wolfgang Steinberg und Hubert Steinberger.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Erwin Haberger, Werner Gutmann, Präsident Robert Reisinger, Klaus Hack und Werner Gensberger.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Arno Gartner, Werner Geigl, Brigitte Fuchs, Präsident Robert Reisinger, Christian Geiger und Christian Friedl.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Johann Westermeier, Kurt Winkler, Jürgen Wilberg, Präsident Robert Reisinger, Andreas Widmann und Robert Wenderoth.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Josef Ruf, Andreas Rieder, Präsident Robert Reisinger, Bernd Rieder und Benno Rothmann.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Herbert Neuwerth, Andreas Neider jun., Präsident Robert Reisinger, Christian Naumann und Reinhard Neitzert.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Johann Heitzer, Karl Holzfurtner, Christian Horn, Präsident Robert Reisinger und Günther Helmer.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Josef Spermann, Walter Spierer, Präsident Robert Reisinger und Thomas Sporer.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Harald Bauernschmid, Siegfried Baumann, Florian Bielmeier, Präsident Robert Reisinger, Hans Günter Bernhard und Gerd Bawoll.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Rolf Eberle, Harry Eberle, Präsident Robert Reisinger, Josef Dörler, Martin Eiwanger und Heinz Edinger.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Stefan Braun, Otto Brandstetter, Willi Brambring, Präsident Robert Reisinger, Thomas Denz und Herbert Dambuk.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Thomas Titsch, Harald Stuhm, Präsident Robert Reisinger und Stefan Trauner.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Uwe Niedermayer, Sabine Pfaffenberger, Präsident Robert Reisinger, Hubert Oeffner und Markus Oppel.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Wolfgang Heiss, Präsident Robert Reisinger, Ute Heiss und Maximilian Heiss.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Stefan Waltl, Florian Vilser, Präsident Robert Reisinger, Petra Wagenbüchler, Daniel Vogt und Thomas Verhülsdonk.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Walter Steretseder, Holger Stöcker, Präsident Robert Reisinger, Martin Steinhilber und Peter Stoll.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Alfons Zelenak, Helmut Wörl, Präsident Robert Reisinger, Markus Winterer und Manfred Kiener.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Michael Zengerle, Erich Zellhuber, Präsident Robert Reisinger, Karl Ziller und Hans Zierof.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Rolf Peter Haslberger, Helmut Wörl, Präsident Robert Reisinger, Wolfgang Steinberg und Thomas Denz.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Ludwig Mandl, Joachim Mair, Präsident Robert Reisinger, Walter Lukas und Michael Luckenhuber.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Kunibert Liesmann, Dr. Klaus Leipold, Präsident Robert Reisinger, Wolfgang Leuschner, Uli Lichius und Fritz Patrick List.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Karlheinz Koch, Präsident Robert Reisinger, Stephan Kracher und Bernhard Kohlbeck.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Karl Heigl, Präsident Robert Reisinger und Stefan Heberger.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Manfred Preisser, Mario Reichl, Manuel Reichl, Präsident Robert Reisinger, Martin Reichl und Rainer Reuther.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Markus Seel, Klaus Seidl, Präsident Robert Reisinger, Frank Seelig und Robert Seidel.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Manfred Forster, Stefan Färber, Michael Fertig, Präsident Robert Reisinger, Claudio Filici und Svend Patrick Friderici.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Stefan Schneider, Roland Sagmeister, Präsident Robert Reisinger, Claus Schwarze und Erwin Schuhbauer.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Martin Hutter, Wolfgang Junger, Präsident Robert Reisinger und Helge Katreinitsch.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Edwin Salzinger, Karin Schlegel, Präsident Robert Reisinger, Franz Xaver Schied und Freddy Schnall.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Michael Pfister, Georg Pfister, Präsident Robert Reisinger, Lieselotte Poschet, Ralf Pichler und Johann Preis.

25 JAHRE MITGLIED
Von links: Martin Haindl, Angelika Happe, Rolf Peter Haslberger, Präsident Robert Reisinger, Ludwig Harrecker und Klaus Hahn.

LEBENSMITGLIED
Von links: Clarissa mit Charlotte Schellong, Präsident Robert Reisinger sowie Opa und Vize-Präsident Hans Sitzberger.

LEBENSMITGLIED
Von links: Leo Schwelling mit seinem Papa Thomas und Präsident Robert Reisinger.

LEBENSMITGLIED
Von links: Verwaltungsrat Sascha Königsberg, Präsident Robert Reisinger mit Kassian Alexander Fritz.

LEBENSMITGLIED
Von links: Harald Bestehorn und Präsident Robert Reisinger.

LEBENSMITGLIED
Von links: Oskar Dernitzky und Präsident Robert Reisinger.

LEBENSMITGLIED
Von links: Jochen Müller und Präsident Robert Reisinger.

LEBENSMITGLIED
Von links: Georg Fersch und Präsident Robert Reisinger.

LEBENSMITGLIED
Von links: Pamela Müller und Präsident Robert Reisinger.

LEBENSMITGLIED
Von links: Dr. Thomas Herko und Präsident Robert Reisinger.

LEBENSMITGLIED
Von links: Peter Amann und Präsident Robert Reisinger.

LEBENSMITGLIED
Von links: Carolin Rieger und Präsident Robert Reisinger.

SILBERNE EHRENNADEL
Von links: Heinz Schmidt und Präsident Robert Reisinger.

BRONZENE EHRENNADEL
Von links: Thomas Probst und Präsident Robert Reisinger.

Perfekte Organisation (v. li.): Regine Grübel, Ekkehardt Krebs, Heinz Schmidt, Viola Oberländer, Linda Seidl, Willi Rieber, Robert Reisinger, Hans Sitzberger und Erwin Schuhbauer.

EHRUNGEN FÜR 2018.

70 JAHRE
Helmut Westermeyr (Wassersport)

65 JAHRE
Werner Breith (Ski)
Wilhelm Dietrich (Turn- und Freizeitsport)
Heinrich Jordan (Fußball)
Zenta Kopp (Leichtathletik)
Karl Krauß (Boxen)
Hans Poschet (Fußball)
Horst Sieghardt (Fußball)

60 JAHRE
Albert Jugendheimer (Fußball)
Lieselotte Roth (Bergsteigen)
Ferdinand Schrammel (Fußball)
Michael Sperl (Fußball)

50 JAHRE
Hans Ampenberger (Fußball)
Johannes Baumann (Fußball)
Horst Biermanski (Fußball)
Dr. Klaus Dieter Buschle (Fußball)
Dr. Bernhard Endrich (Fußball)
Helmut Glocker (Basketball)
Johanna Karl (Fußball)
Fritz Kerndlmaier (Bergsteigen)
Günter Kümmelberg (Fußball)
Annemarie Kunst (Bergsteigen)
Beate Miniati (Fußball)
Michael Neumann (Fußball)
Heinz Reible (Basketball)
Toni Rimrod (Fußball)
Erich Schirmer (Fußball)
Gerhard Schuler (Fußball)
Alois Schwing (Kegeln)
Norbert Siegert (Bergsteigen)
Rüdiger Sperber (Fußball)
Fritz Stauß (Ski)
Walter Unden (Fußball)

40 JAHRE
Wolfgang Adler (Fußball)
Thomas Albrecht (Fußball)
Adolf Albrecht (Fußball)
Martin Asam jun. (Ski)
Bruno Aschbichler (Fußball)
Siegfried Baldhauser (Fußball)
Willi Bösl (Fußball)
Klaus Bräu (Fußball)
Georg Büttner (Fußball)
Christian Dittmann (Tennis)
Martin Erdniß (Fußball)
Herbert Geiger (Fußball)
Stephan Gerber (Ski)
Manfred Hansmann (Fußball)
Hans Hetterich (Leichtathtik)
Emmerich Huber (Leichtathtik)
Johann Huber (Fußball)
Stefan Kiss (FA-Traditionsmannschaft)
Robert Eric Kopp (Bergsteigen)
Georg Kuhne (Fußball)
Heinrich Kuhne (Fußball)
Dr. Gerd Walter Langheinrich (Fußball)
Karl Heinz Leibl (Fußball)
Xaver Maier (Fußball)
Xaver Meyer (Fußball)
Ernst Mutzel (Fußball)
Max Nussbaumer (Fußball)
Bernd Preißler (Fußball)
Rudi Rau (Fußball)
Thomas Sarsky (Leichtathtik)
Dinand Scheermeyer (Fußball)
Erich Schiess (Fußball)
Wilfried Schreiner (Fußball)
Peter Schubert (Fußball)
Gertraud Sessner (Bergsteigen)
Peter Spitschan (Fußball)
Edelgard Storner (Turn- und Freizeitsport)
Herbert Unfug (Ski)
Sebastian Franz Vogl (Fußball)
Eberhard Weber (Fußball)
Ferdinand Weiss (Fußball)
Peter Wichmann (Fußball)
Gerhard Wörlein (Fußball)
Jürgen Ziebs (Fußball)

25 JAHRE
Siegfried Able (Fußball)
Michael Ackermann (Fußball)
Hans Albert Agethen (Fußball)
Gerhard Aigner (Fußball)
Herbert Ludwig Aigner (Fußball)
Herbert Albrecht (Fußball)
Werner Aldinger (Fußball)
Wolfgang Altinger (Fußball)
Peter Amschler (Fußball)
Bernhard Antoniol (Fußball)
Georg Auer (Fußball)
Johann Augustin (Fußball)
Alfred Auracher (Fußball)
Gerhard Auracher (Fußball)
Axel Jose Bachirt (Fußball)
Franz Bachmeier (Fußball)
Michael Backer (Fußball)
Harald Bakker (Fußball)
Herbert Bardutzky (Fußball)
Thomas Barmaneter (Fußball)
Richard Bartl (Fußball)
Josef Barz (Fußball)
Frank Basel (Fußball)
Eduard Bauer (Fußball)
Markus Bauer (Fußball)
Maximilian Bäuerle (Fußball)
Harald Bauernschmid (Fußball)
Siegfried Baumann (Fußball)
Herbert Baumgärtner (Fußball)
Gerd Bawoll (Fußball)
Rainer Beck (Fußball)
Norbert Beer (Fußball)
Walter Beier (Fußball)
Bernhard Benedikt (Fußball)
Siegfried Benz (Fußball)
Uwe Berger (Fußball)
Hans Günter Bernhard (Fußball)
Herbert Bernhard (Fußball)
Franz Bichler (Fußball)
Florian Bielmeier (Fußball)
Maximilian Bihler (Fußball)
Rudolf Birchinger (Fußball)
Fritz Birkenmayer (Fußball)
Rolf Bissinger (Tennis)
Otto Bitterwolf (Fußball)
Markus Blochel (Fußball)
Dr. Alexander Böhm (Fußball)
Jürgen Böhm (Fußball)
Christian Bomer (Fußball)
Willi Brambring (Fußball)
Stefan Brand (Fußball)
Otto Brandstetter (Fußball)
Wolfgang Brandstetter (Fußball)
Stefan Bräu (Fußball)
Stefan Braun (Fußball)
Hartmut Brehm (Fußball)
Bernd Breiner (Fußball)
Klaus Brendel (Fußball)
Norbert Brück (Fußball)
Doris Bruckner (Fußball)
Erich Bruckner (Fußball)
Adolf Brummer (Fußball)
Stefan Brunner (Fußball)
Alfred Bublak (Fußball)
Karl Bucher (Fußball)
Klaus Bühler (Fußball)
Hans Bülling (Fußball)
Thomas Burghardt (Fußball)
Leonhard Burkhard (Fußball)
Michael Cenghialta (Fußball)
Bernhard Claas (Fußball)
Christian Coesfeld (Fußball)
Herbert Dambuk (Fußball)
Günther Dannecker (Fußball)
Joachim Wilhelm Danner (Fußball)
Manfred Daxberger (Fußball)
Josef Deisinger (Fußball)
Josef Demmler (Fußball)
Thomas Denz (Fußball)
Hans Peter Dirnhofer (Fußball)
Pater Matthias Doll (Fußball)
Jürgen Dopschal (Fußball)
Günter Dörfler (Fußball)
Josef Dörler (Fußball)
Franz Düringer (Fußball)
Harry Eberle (Fußball)
Rolf Eberle (Fußball)
Heinz Edinger (Ski)
Bernhard Egger (Fußball)
Rudolf Ehegartner (Fußball)
Jürgen Eichhorst (Fußball)
Franz Eichiner (Fußball)
Georg Eisenreich (Fußball)
Martin Eiwanger (Fußball)
Andrea Emslander (Fußball)
Robert Emslander (Fußball)
Reinhard Engstle (Fußball)
Stefan Eppli (Fußball)
Stephan Erhardt (Fußball)
Josef Ernst (Fußball)
Norbert Ernst (Fußball)
Werner Ernstberger (Fußball)
Klaus Bernd Eschrich (Fußball)
Michael Exner (Fußball)
Edgar Faig (Fußball)
Knut Faltenbacher (Fußball)
Stefan Färber (Fußball)
Michael Feicht (Fußball)
Winfried Feichtinger (Fußball)
Hans Feil (Fußball)
Michael Fertig (Fußball)
Klaus Feuerlein (Fußball)
Claudio Filici (Fußball)
Thomas Fisch (Fußball)
Manfred Forster (Fußball)
Christian Franzler (Fußball)
Siegfried Frey (Fußball)
Svend Patrick Friderici (Fußball)
Reinhard Friedberger (Fußball)
Oliver Friedel (Fußball)
Ute Friedel (Fußball)
Christian Friedl (Fußball)
Bernd Fritzsche (Fußball)
Werner Fronert (Fußball)
Brigitte Fuchs (Fußball)
Johann Fuchs-Wolf (Fußball)
Oskar Fürtsch (Fußball)
Arno Gartner (Fußball)
Klaus Gegenfurtner (Fußball)
Christian Geiger (Fußball)
Werner Geigl (Fußball)
Heinz Geisler (Fußball)
Werner Gensberger (Fußball)
Petra Gerhardinger (Fußball)
Karin Gerike (Bergsteigen)
Mario Gerovac (Fußball)
Hans Gleißner (Fußball)
Ivan Gluhak (Fußball)
Hermann Göbl (Fußball)
Hans Goller (Fußball)
Eckhard Gollmer (Fußball)
Herbert Gottinger (Fußball)
Peter Gottstein (Fußball)
Ralf Grabisch (Fußball)
Franziska Graf (Fußball)
Manfred Graf (Fußball)
Reinhard Graf (Fußball)
Joachim Grantner (Fußball)
Andreas Gries (Fußball)
Franz Grillwitzer (Fußball)
Arnold Gropper (Fußball)
Andreas Groß (Fußball)
Erich Groß (Fußball)
Johann Gross (Fußball)
Andreas Große (Fußball)
Anton Gruber (Fußball)
Jörg Grunert (Fußball)
Dennis Grünig (Fußball)
Heiner Grützmann (Fußball)
Armin Gunzner (Fußball)
Tobias Güthner (Fußball)
Werner Gutmann (Fußball)
Werner Gwosdz (Fußball)
Erwin Haberger (Fußball)
Hermann Haberl (Fußball)
Klaus Hack (Fußball)
Hubert Hagn (Fußball)
Josef Hagn (Fußball)

Klaus Hahn (Fußball)
Martin Haindl (Fußball)
Christoph Haller (Fußball)
Thomas Hanseder (Fußball)
Angelika Happe (Fußball)
Jürgen Hareiter (Fußball)
Ludwig Harrecker (Fußball)
Gerald Hartinger (Fußball)
Alex Haschek (Fußball)
Rolf Peter Haslberger (Fußball)
Elke Haug (Fußball)
Burckhardt Hauke (Fußball)
Monika Hauke (Fußball)
Willi Hauptstein (Fußball)
Georg Hauser (Fußball)
Stefan Hausruckinger (Fußball)
Stefan Heberger (Fußball)
Klaus Heck (Fußball)
Steffen Heckl (Fußball)
Stefan Hegel (Fußball)
Michael Heidner (Fußball)
Karl Heigl (Fußball)
Maximilian Heiss (Fußball)
Norbert Heiß (Fußball)
Ute Heiss (Fußball)
Wolfgang Heiss (Fußball)
Johann Heitzer (Fußball)
Gerhard Helbig (Fußball)
Klaus Helbig (Fußball)
Reinhard Heller (Fußball)
Günther Helmer (Fußball)
Roland Hensel (Fußball)
Ingo Hentschel (Fußball)
Bernhard Herrmann (Fußball)
Rene Herrmann (Fußball)
Ludwig Heuberger (Fußball)
Thomas Hildebrandt (Fußball)
Jürgen Hillebrand (Fußball)
Thomas Hindshammer (Fußball)
Tobias Hinterberger (Fußball)
Thomas Hirschberger (Fußball)
Friedrich Hodemacher (Fußball)
Holger Hoffmann (Fußball)
Joachim Hoffmann (Fußball)
Jürgen Hoffmann (Fußball)
Melanie Höfler (Fußball)
Gottfried Hofweber (Fußball)
Bernhard Höhne (Fußball)
Karl Holzfurtner (Fußball)
Claus Hörauf (Fußball)
Christian Horn (Fußball)
Christian Hötschl (Fußball)
Klaus Höttgen (Fußball)
Helmut Hruschka (Fußball)
Andreas Huber (Fußball)
Erwin Huber (Fußball)
Hubert Huber (Fußball)
Otmar Anton Huber (Fußball)
Peter Huber (Fußball)
Hans Bernd Hübner (Fußball)
Florian Hufnagel (Fußball)
Claus Hünerkopf (Fußball)
Florian Hupfauer (Fußball)
Klaus Huser (Fußball)
Martin Hutter (Fußball)
Thomas Igl (Fußball)
Andreas Ihmann (Fußball)
Ernst Jähne (Fußball)
Nikolaus Jakob (Fußball)
Stephan Jakob (Fußball)
Franz Jansen (Fußball)
Oliver Janssen (Fußball)
Mathias Jennerwein (Fußball)
Dr. Werner Julier (Fußball)
Claudia Junger (Fußball)
Wolfgang Junger (Fußball)
Heinz Kaindl (Fußball)
Stefan Kala (Fußball)
Stephan Kaspar (Fußball)
Alexander Kastel (Fußball)
Reinhard Kastner (Fußball)
Helge Katreinitsch (Fußball)
Ursula Kellner
(Turn- und Freizeitsport)
Johanna Kern (Fußball)
Simon Kern (Fußball)
Armin Kerscher (Fußball)
Rainer Kerscher (Fußball)
Thomas Keßler (Fußball)
Gerhard Kick (Fußball)
Manfred Kiener (Fußball)
Frank Kipping (Fußball)
Eberhard Kirchner (Fußball)
Florian Kirschenhofer (Fußball)
Matthias Kirschenhofer
(Fußball)
Harry Klein (Fußball)
Christian Kleiner (Fußball)
Christoph Klobeck (Fußball)
Sebastian Klopfer (Fußball)
Stefan Klopfer (Fußball)
Rainer Kmeth (Fußball)
Andreas Knauer (Fußball)
Walter Knott (Fußball)
Karlheinz Koch (Fußball)
Holm Köckeritz (Fußball)
Daniel Kocsis (Fußball)
Walter Kogler (Fußball)
Katharina Kohl (Fußball)
Bernhard Kohlbeck (Fußball)
Peter Kolarsch (Fußball)
Andreas Kollmannsberger
(Fußball)
Helmut König (Fußball)
Reinhard König (Fußball)
Karin Koppelstätter (Fußball)
Norbert Köppl (Fußball)
Rudolf Korber (Fußball)
Maria Kordick (Fußball)
Stephan Kracher (Fußball)
Andreas Kraft (Fußball)
Günter Kramer (Fußball)
Markus Kramer (Fußball)
Johann Kraus (Fußball)
Gerhard Krause (Fußball)
Erwin Kreisel (Fußball)
Joseph Krenn (Fußball)
Christian Kreuzeder (Fußball)
Peter Kroepfl (Fußball)
Marco Kronschnabl (Fußball)
Thomas Kruse (Fußball)
Manfred Küchler (Fußball)
Thomas Kuhn (Fußball)
Peter Kulikow (Fußball)
Erwin Künzi (Fußball)
Fritz Lachner (Fußball)
Gerhard Lallinger (Fußball)
Axel Lammel (Fußball)
Karl Lamprecht (Fußball)
Armin Landherr (Fußball)
Christian Alfons Lang (Fußball)
Hubert Lang (Fußball)
Reinhold Lang (Fußball)
Gottfried Lantenhammer
(Fußball)
Karl Heinz Lauerer (Fußball)
Wolfram Lautenbacher (Fußball)
Martin Lawatsch (Fußball)
Christian Lebok (Fußball)
Emanuel Leeb (Fußball)
Helmut Leeb (Fußball)
Josef Leiner (Fußball)
Klara Leiner (Fußball)
Markus Leiner (Fußball)
Dr. Klaus Leipold (Fußball)
Manfred Lemberger (Fußball)
Michael Lengauer (Fußball)
Dr. Thomas Lerche (Fußball)
Wolfgang Leuschner (Fußball)
Uli Lichius (Fußball)
Jürgen Lichtmannecker
(Fußball)
Andreas Liebl (Fußball)
Kunibert Liesmann (Fußball)
Peter Limbecker (Fußball)
Kurt Lindenmayer (Fußball)
Georg Linner (Fußball)
August Linsenmeier (Fußball)
Fritz Patrick List (Fußball)
Herbert Lobinger (Fußball)
Hans Peter Loihl (Fußball)
Werner Lorant (Fußball)
Jürgen Lück (Fußball)
Michael Luckenhuber (Fußball)
Hans-Werner Ludwig (Fußball)
Robin Luft (Fußball)
Walter Lukas
(Turn- und Freizeitsport)
Jürgen Luther (Fußball)
Prof. Dr. Peter Lutz (Ski)
Franz Xaver Mader (Fußball)
Wolfgang Maget (Fußball)
Christoph Maier (Fußball)
Markus Maier (Fußball)
Joachim Mair (Fußball)
Ludwig Mandl (Fußball)
Markus Marzodko (Fußball)
Jochen Mauri (Fußball)
Christian Mayer (Fußball)
Franz Mayer (Fußball)
Lothar Mayer (Fußball)
Johannes Mayerl (Fußball)
Reiner Mayr (Fußball)
Andreas Mederer (Fußball)
Nikolaus Meier jun. (Fußball)
Axel Meiswinkel (Fußball)
Roderick Mellinghaus (Fußball)
Karlheinz Menacher (Fußball)
Norbert Merz (Fußball)
Johann Meyer (Fußball)
Ralf Meyer (Fußball)
Christian Midasch (Fußball)
Wolfgang Miller (Fußball)
Josef Morbitzer (Fußball)
Markus Moroder (Fußball)
Klaus Mückl (Fußball)
Berthold Mührer (Fußball)
Andreas Müller (Fußball)
Eduard Müller (Fußball)
Ernst Müller (Fußball)
Hans Müller (Fußball)
Peter Michael Müller (Fußball)
Gerd Müller-Pavlik (Fußball)
Alfred Münzhuber (Fußball)
Markus Mutke (Fußball)
Werner Mutke (Fußball)
Christoph Nadler (Fußball)
Elisabeth Nagelstutz (Fußball)
Christian Naumann (Fußball)
Andreas Neider jun. (Fußball)
Reinhard Neitzert (Fußball)
Johann Neumaier (Fußball)
Martin Neumaier (Fußball)
Christian Neumann (Fußball)
Oliver Neumann (Fußball)
Herbert Neumayer (Fußball)
Herbert Neuwerth (Fußball)
Uwe Niedermayer (Fußball)
Helmut Niedermayr (Fußball)
Erwin Niedermeier (Fußball)
Christian Nirschl (Fußball)
Wolfgang Nutz (Fußball)
Gisela Ober (Fußball)
Herbert Ober sen. (Fußball)
Gisela Oberloher (Fußball)
Andreas Obermayr (Fußball)
Hubert Oeffner (Fußball)
Christine Offhaus (Fußball)
Fritz Oppel (Fußball)
Markus Oppel (Fußball)
Josef Ostermeier (Fußball)
Sebastian Pajonczek (Fußball)
Markus Pelka (Wassersport)
Andreas Perzl (Fußball)
Hans Heinrich Peter (Fußball)
Martin Petschko (Fußball)
Sabine Pfaffenberger (Fußball)
Fred Everet Pfaller (Fußball)
Jürgen Pfarr (Fußball)
Georg Pfister (Fußball)
Michael Pfister (Fußball)
Hans Pfitzner (Fußball)
Ralf Pichler (Fußball)
Uli Pickl (Fußball)
Alfred Pirkl (Fußball)
Ina Plank (Tennis)
Veikko Plath (Fußball)
Harald Pöhner (Fußball)
Michael Pöllath (Fußball)
Robert Pollinger (Fußball)
Gerhard Polster (Fußball)
Georg Polz jun. (Fußball)
Lieselotte Poschet (Fußball)
Heinrich Prebeck (Fußball)
Johann Preis (Fußball)
Manfred Preisser (Fußball)
Robert Protsch (Fußball)
Peter Pschibul (Fußball)
Werner Raab (Fußball)
Roland Raczek (Fußball)
Heinz Rappel (Fußball)
Fritz Rehe (Fußball)
Helmut Reichhart
(Bergsteigen)
Manuel Reichl (Fußball)
Mario Reichl (Fußball)
Martin Reichl (Fußball)
Josef Reil (Fußball)
Alexander Reischl (Fußball)
Wolfgang Reitberger (Fußball)

Erwin Reiter (Fußball)
Dominic Reitner (Fußball)
Christian Renninger (Fußball)
Anton Resner (Fußball)
Rainer Reuther (Fußball)
Andreas Rieder (Fußball)
Bernd Rieder (Fußball)
Helmut Riedl (Fußball)
Jürgen Riggert (Fußball)
Peter Rippstein (Fußball)
Andreas Rist (Fußball)
Markus Ritter (Fußball)
Renate Rodella (Fußball)
Michael Rohrmüller (Fußball)
Christian Rölz (Fußball)
Alexandra Rösl (Fußball)
Alexander Rössler (Fußball)
Adolf Roth (Fußball)
Benno Rothmann (Fußball)
Jens Rothmann (Fußball)
Alois Rudholzer (Fußball)
Jochen Rudi (Fußball)
Josef Ruf (Fußball)
Peter Ruhland (Fußball)
Michael Rusch (Fußball)
Rainer Saalfrank (Fußball)
Robert Sachon (Fußball)
Roland Sagmeister (Fußball)
Edwin Salzinger (Fußball)
Ludwig Sauermann (Fußball)
Franz Sauter (Fußball)
Florian Saxinger (Fußball)
Jürgen Schäck (Fußball)
Franz Schaeffer (Fußball)
Michael Scharf (Fußball)
Werner Max Schätzl (Fußball)
Otto Schawe (Fußball)
Heinrich Scheerbaum (Fußball)
Walter Scheitle (Fußball)
Thomas Scheuck (Fußball)
Franz Xaver Schied (Fußball)
Karin Schlegel (Fußball)
Bernd Schlemmer (Fußball)
Stefan Schlitt (Fußball)
Michael Schlosser (Fußball)
Alois Johann Schmalhofer (Fußball)
Karl Bruno Schmelcher (Fußball)
Reinold Schmelz (Fußball)
Christian Schmerbeck (Fußball)
Alfred Schmid (Fußball)
Josef Schmidhofer (Fußball)
Gerhard Schmidt (Fußball)
Gerold Schmidt (Fußball)
Michael Schmidt (Fußball)
Uwe Schmidt (Fußball)
Daniel Schmitz (Fußball)
Michael Schmitz (Fußball)
Freddy Schnall (Fußball)
Burkard Schneider (Fußball)
Christian Schneider (Fußball)
Markus Schneider (Fußball)
Siegfried Schneider (Fußball)
Stefan Schneider (Fußball)
Florian Schnell (Fußball)
Gerhard Schnell (Fußball)
Herbert Schnell (Fußball)
Dieter Schnitzler (Fußball)
Jörg Schönemann (Fußball)
Christian Schrägle (Fußball)
Josef Schroeder (Fußball)
Erwin Schuhbauer (Fußball)
Ludwig Schuster (Fußball)
Harald Schwab (Fußball)
Rudolf Schwanner (Fußball)
Rudolf Schwanner jun. (Fußball)
Christian Schwarzberger (Fußball)
Claus Schwarze (Fußball)
Bernhard Schweiger (Fußball)
Eduard Schwimmbeck (Fußball)
Jürgen Seeholzer (Fußball)
Markus Seel (Fußball)
Frank Seelig (Fußball)
Ferdinand Seewald (Fußball)
Günter Seewald (Fußball)
Matthias Seger (Fußball)
Robert Seidel (Fußball)
Klaus Seidl (Fußball)
Kurt Semmernegg (Fußball)
Erwin Sigrüner (Fußball)
Georg Simnacher (Fußball)
Günther Singer (Fußball)
Maximilian Soellner (Fußball)
Stephan Söll (Fußball)
Stefan Sommer (Fußball)
Christian Sommerer (Fußball)
Darko Sorsak (Fußball)
Helmut Sova (Fußball)
Hans Peter Speckner (Fußball)
Michael Speckner (Fußball)
Josef Spermann (Fußball)
Walter Spierer (Fußball)
Thomas Sporer (Fußball)
Dr. Jürgen Spreter (Tennis)
Jürgen Stachel (Fußball)
Christian Stadler (Fußball)
Erich Stahl (Fußball)
Oliver Stahl (Fußball)
Maximilian Stambader (Fußball)
Harald Stark (Fußball)
Frank Steffen (Fußball)
Günther Stehr (Fußball)
Angelika Steigerwald (Fußball)
Fritz Stein (Fußball)
Wolfgang Steinberg (Fußball)
Helmut Anton Steinberger (Fußball)
Hubert Steinberger (Fußball)
Jürgen Steinberger (Fußball)
Otto Steiner (Fußball)
Martin Steinhilber (Fußball)
Erich Steinkrebs (Fußball)
Roland Stemp (Fußball)
Ludwig Stepfer (Fußball)
Walter Steretseder (Fußball)
Josef Sterl (Fußball)
Josef Stöberl (Fußball)
Holger Stöcker (Fußball)
Peter Stoll (Fußball)
Richard Stoll (Fußball)
Manfred Stoßberger (Fußball)
Heinrich Stöter (Bergsteigen)
Peter Strasser (Fußball)
Helmut Straßl (Fußball)
Matthias Strauch (Fußball)
Michael Strobel (Fußball)
Oliver Strümpfel (Fußball)
Gerhard Stuber (Fußball)
Harald Stuhm (Fußball)
Wilfried Stumpp (Fußball)
Andreas te Heesen (Fußball)
Gerald Thein (Fußball)
Harald Thurner (Fußball)
Peter Tiefenthaler (Fußball)
Thomas Titsch (Fußball)
Maximilian Tölke (Fußball)
Udo Tölke (Fußball)
Stefan Trapp (Fußball)
Stefan Trauner (Fußball)
Carsten Uebach (Fußball)
Sebastian Uebach (Fußball)
Michael Ullrich (Fußball)
Peter Veeh (Fußball)
Thomas Verhülsdonk (Fußball)
Florian Vilser (Fußball)
Martin Voggenreiter (Fußball)
Florian Vogginger (Fußball)
Daniel Vogt (Fußball)
Josef Volk (Fußball)
Werner Volz (Fußball)
Hans Georg Vonbun (Fußball)
Walter Vorderwülbeke (Fußball)
Peter Vottner (Fußball)
Herbert Wachter (Fußball)
Georg Wacker (Fußball)
Petra Wagenbüchler (Fußball)
Christian Walser (Fußball)
Stefan Waltl (Fußball)
Hans Peter Wannemüller (Fußball)
Max Warnberger (Fußball)
Andreas Warnus (Fußball)
Michael Waschinger (Fußball)
Bernd Weber (Fußball)
Karl Weber (Fußball)
Thomas Weida (Fußball)
Manfred Weidlich (Fußball)
Gerhard Weik (Fußball)
Hans Weis (Fußball)
Lars Weiser (Fußball)
Robert Wenderoth (Fußball)
Helmut Karl Wenk (Fußball)
Hans Werner (Ski)
Johann Westermeier (Fußball)
Christine Wicht (Fußball)
Andreas Widmann (Fußball)
Horst Wieder (Fußball)
Hermann Wiedl (Fußball)
Maik Wiesch (Fußball)
Franz Wiesner (Fußball)
Jürgen Wilberg (Fußball)
Kurt Winkler (Fußball)
Markus Winterer (Fußball)
Bernd Wirfler (Fußball)
Thomas Wirth (Fußball)
Michael Wislicenus-Zeiler (Fußball)
Martin Wissert (Fußball)
Florian Witte (Fußball)
Michael Wittmann (Fußball)
Christian Wolf (Fußball)
Helmut Wörl (Fußball)
Rolf Wörnle (Fußball)
Thomas Wutzelhofer (Fußball)
Alice Zankl (Fußball)
Günther Zankl (Fußball)
Anton Zauner (Fußball)
Gabriele Zeindl-Stadler (Fußball)
Alfons Zelenak (Fußball)
Erich Zellhuber (Fußball)
Michael Zengerle (Fußball)
Peter Zenk (Fußball)
Thomas Zierhut (Fußball)
Hans Zierof (Fußball)
Karl Ziller (Fußball)
Josef Zitzelsberger (Fußball)

LEBENSMITGLIED

Pascal Altorfer (Hauptverein)
Peter Amann (Fußball)
Jonas Bersch (Fußball)
Harald Bestehorn (Fußball)
Tobias Bock (Fußball)
Dr. Bastian Breitenfellner (Fußball)
Leopold Breitenfellner (Fußball)
Thomas Christl (Fußball)
Oskar Dernitzky (Behindertensport)
Thomas Fechner (Boxen)
Georg Fersch (Turnen)
Kassian Alexander Fritz (Fußball)
Dr. Thomas Herko (Fußball)
Mia Hinzpeter (Fußball)
Michael Hohenreiter (Fußball)
Maximilian Huber (Fußball)
Andrea Kettner (Fußball)
Karl-Heinz Krutz (Golf)
Thomas Künstner (Fußball)
Dr. Wolfgang Marbach (Fußball)
Hella Mauterer (Turnen)
Jochen Müller (Fußball)
Pamela Müller (Fußball)
Noah Nagl (Fußball)
Anton Pfundstein (Fußball)
Sabine Popp (Fußball)
Stefan Rainer (Fußball)
Stephan Rieger (Fußball)
Carolin Rieger (Turnen)
Louis Schaller (Fußball)
Charlotte Schellong (Fußball)
Leo Schwelling (Fußball)
Christian Stüber (Fußball)
Andreas Sturm (Fußball)

EHRENMITGLIED

Hans Ampenberger (Fußball)
Johannes Baumann (Fußball)
Dr. Klaus Dieter Buschle (Fußball)
Tony Freundorfer (Fußball)
Fritz Kerndlmaier (Bergsteigen)
Annemarie Kunst (Bergsteigen)
Beate Miniati (Fußball)
Toni Rimrod (Fußball)
Ursula Ritter (Ski)
Gerhard Schuler (Fußball)
Alois Schwing (Kegeln)
Norbert Siegert (Bergsteigen)
Karl Widmann (Fußball)

WEITERE EHRUNGEN

Bronzene Ehrennadel
für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Abteilung Fußball
Thomas Probst

Silberne Ehrennadel
für langjährige Tätigkeit als Präsidiumsmitglied
Heinz Schmidt

DIE BAYERISCHE IST NLZ-PARTNER.

Die Bayerische, Hauptsponsor der Löwen-Profis, ist „Offizieller Hauptpartner des Nachwuchsleistungszentrums des TSV München von 1860“. Das Versicherungsunternehmen mit Sitz in München hat die Rechte auf zwei Jahre für zusammen 500.000 Euro erworben.

Regelmäßig wird das Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) der Löwen bei der Zertifizierung mit dem höchstmöglichen Prädikat „drei Sterne plus“ bedacht und zählt nicht nur wegen der Vielzahl an hervorgebrachten Talenten zu den besten Adressen im deutschen Fußball. Spieler wie Julian Baumgartlinger, die Zwillinge Lars und Sven Bender, Kevin Volland, Julian Weigl, Marius Wolf, Felix Uduokhai, Florian Neuhaus und viele mehr wurden im 1860-NLZ ausgebildet.

Gelebte Partnerschaft (v. li.): 1860-Geschäftsführer Michael Scharold, NLZ-Leiter Manfred Paula und Martin Gräfer, Vorstand Versicherungsgruppe die Bayerische.

„Um den Ausbildungsstandard auch in Zukunft halten zu können, ist die finanzielle Unterstützung durch die Bayerische ein wichtiger Faktor“, freut sich 1860-Geschäftsführer Michael Scharold über das zusätzliche Engagement des Hauptsponsors.

Martin Gräfer, Vorstand Versicherungsgruppe die Bayerische, verweist darauf, dass das Unternehmen seit 2016 „stolzer Hauptsponsor der Profimannschaft des TSV 1860 München“ ist. „Außerdem haben wir seit einiger Zeit auch schon eine Kooperation mit dem e.V., sodass wir hier auch andere Abteilungen außerhalb des Fußballs unterstützen. Unsere neue Kooperation mit dem Nachwuchsleistungszentrum ist für uns der nächste logische Schritt in einer ganzheitlichen Partnerschaft mit diesem großartigen Traditionsverein.“

NEUER NLZ-NAME

„Der Kampf um die Talente ist härter und schwieriger geworden, speziell in Bayern“, weiß Manfred Paula, der sich als Leiter des NLZs besonders über die Unterstützung durch den Versicherer freut. „Dadurch können wir weiter eine hohe Qualität mit einem tollen Team aus hochqualifizierten Trainern und einer nach wie vor sehr guten Talentsichtung anbieten.“ Das Ziel sei es, „ein bis drei Spieler pro Saison“ zu den Profis hochzuschieben. Aktuell kommen mit Dennis Dressel, Leon Klassen und Fabian Greilinger drei Spieler im Drittliga-Team zum Einsatz, die letzte Saison in der U21 bzw. U19 der Löwen spielten.

Übrigens: Zukünftig wird das NLZ den Namen „die Bayerische JUNGLÖWEN“ tragen. In einer öffentlichen Wahl hatte die Bayerische die Sechzger-Fans aufgefordert, eine passende Bezeichnung für die Junglöwen-Talentschmiede zu suchen. Eine überwältigende Mehrheit entschied sich für diesen Titel.

Der TSV 1860 unterstützt die Stiftung Chirurgie.

Das Vereinsmagazin Die SECHZGER unterhielt sich mit Politikwissenschaftlerin Dr. Nadine Westphal, der Bereichsleiterin Klinikentwicklung der Klinik und Poliklinik für Chirurgie der Technischen Universität München und Vorstand Marketing der Stiftung Chirurgie sowie mit Präsident Robert Reisinger über die zukünftige Zusammenarbeit.

Frau Westphal, was ist die Stiftung Chirurgie?
Nadine Westphal: Die Klinik und Poliklinik für Chirurgie der Technischen Universität München nimmt mit ausgezeichneten Leistungen international eine Spitzenstellung in medizinischer Forschung, Lehre und Krankenversorgung ein. Durch wissenschaftlichen Fortschritt wollen wir neue Therapieverfahren entwickeln, die die Heilungschancen und die Lebensqualität unserer Patienten verbessern. Die Erforschung neuer Behandlungsmöglichkeiten, ihre technische Umsetzung und die individuelle Pflege schwerkranker Patienten ist jedoch kostenintensiv.

Die klinische und universitäre Versorgung der Klinik und Poliklinik für Chirurgie ist grundsätzlich durch die Krankenkassen und andere Kostenträger gesetzlich geregelt. Jedoch schränkt auch an einem Universitätsklinikum der Kostendruck die Möglichkeiten zunehmend ein. Um auch weiterhin exzellente und innovative Projekte auf den Weg zu bringen, ist eine zusätzliche Finanzierung von Vorteil. Aus diesem Grund wurde vor zwölf Jahren von Univ.-Prof. Dr. med. Helmut Friess und seiner Ehefrau Gertrud Friess-Ott die Stiftung Chirurgie ins Leben gerufen.

Was ist das genaue Ziel der Stiftung?
Nadine Westphal: Der ausschließliche Stiftungszweck ist die Unterstützung der Chirurgischen Klinik des Klinikums rechts der Isar der TU München. Ein zentrales Vorhaben ist es, durch die Stiftung Chirurgie eine Professur für Früherkennungsmethoden und neue Therapieoptionen bei Bauchspeicheldrüsenkrebs und anderen Krebserkrankungen einzurichten und zu finanzieren.

Wie kamen die Löwen in Kontakt mit der Stiftung Chirurgie, Herr Reisinger?
Robert Reisinger: Dietmar Gröbl ist Sponsoring-Partner der Löwen-Profis und fördert die Stiftung Chirurgie, die er auch persönlich als Botschafter unterstützt. Sein Unternehmen ist als IT-Fachhandel im Bereich Drucken, Scannen, Projektoren und Dokumenten-Management tätig. Er hat den Kontakt zum TSV 1860 München hergestellt. Herr Gröbl bietet für jedes Heimspiel vier seiner VIP-Karten für das Grünwalder Stadion zum Kauf im Paket an und unterstützt damit die Stiftung. Wer die Karten für ein Spiel erwerben möchte, setzt sich einfach mit unserer Vermarktungsagentur Infront in Verbindung – die Kontaktdaten stehen im Netz unter **tsv1860.de**.

Was kann der TSV 1860 München für die Stiftung tun?
Robert Reisinger: Wir planen im ersten Schritt für das kommende Frühjahr mit der neugegründeten Golf-Abteilung im Verein ein Charity-Golfturnier, bei dem die Einnahmen und Spenden an die Stiftung Chirurgie gehen. Außerdem informieren wir über unser Partner- und Mitgliedernetzwerk, um die Stiftung und ihre Ziele dort bekannt zu machen.

Dr. Nadine Westphal (li.) und 1860-Präsident Robert Reisinger (re.).

Können einzelne Mitglieder und Fans des TSV 1860 sich anschließen?

Nadine Westphal: Auf jeden Fall. Die Stiftung Chirurgie ist für jede Zuwendung dankbar. Alle Spenden – wie klein oder groß sie im Einzelfall auch sind – helfen uns, die Ziele der Stiftung zu erreichen. Die Stiftung ist gemeinnützig und Zuwendungen sind im steuergesetzlichen Rahmen absetzbar. Je mehr Unterstützerinnen und Unterstützer wir gewinnen, umso konstanter können wir neue Behandlungsmethoden entwickeln und Therapien erforschen, die die Lebensqualität Betroffener verbessern.

Es gibt vielfältige Möglichkeiten des Engagements für die Stiftung: Mit individuellen Spendenformen, zum Beispiel bei persönlichen Anlässen wie Geburtstagen, Firmenjubiläen oder Kondolenzspenden. Zuwendungen können sowohl zweckgebunden als auch zweckungebunden erfolgen. Mit einer zweckgebundenen Spende kommt das Engagement einem ganz bestimmten Bereich der Forschung, Lehre oder Krankenversorgung zu. Zweckungebunden bedeutet, die Spende wird flexibel nach Bedarf für laufende Projekte der Stiftung eingesetzt. Mit Spendengeldern konnten wir beispielsweise für ein Jahr eine Ernährungsberaterin einstellen, die die Patientinnen und Patienten nach der Operation optimal beraten kann. Auch konnten wir schon vielen Ärztinnen und Ärzten die Teilnahme an wichtigen Kongressen ermöglichen, um dort ihre eigenen Forschungsergebnisse zu präsentieren und sich zugleich über den neuesten Stand der Forschung auszutauschen.

Fan Club Uffenheim sammelt 1.860 € fürs NLZ.
Bei der 25-Jahr-Feier des Fan Club Uffenheim war 1860-Präsident Robert Reisinger zu Gast. Im Rahmen der Feier zeigte Hubert Pöllmann seinen Film „Ein Leben ohne 60 ist möglich – aber wozu?“ Der Fanclub sammelte bei dieser Gelegenheit 1.860 € für das Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) und übergab das Geld anlässlich der Filmvorführung. Im Anschluss daran gab es noch eine Diskussion, bei dem der Präsident alle Frage offen und ehrlich beantwortete.

SPENDENKONTO

Stiftung Chirurgie TU München
IBAN:
DE02 3006 0601 0007 2256 52
BIC: DAAEDEDDXXX

Mehr Informationen:
www.stiftung-chirurgie.org

E-Mail-Kontakt für die VIP-Karten der Firma Dietmar Gröbl Drucklösungen & Mediencenter zu Gunsten der Stiftung Chirurgie:
info.tsv1860@infrontsports.com

Geburtstage

MÄRZ 2020

* 13.03.1970, 50. Geburtstag
MARTIN BAUDREXEL
Mitglied seit 01.02.2009 in der Fußball-Abteilung.
Bekannter Fernsehkoch.

7. GIESINGER ADVENTSSINGEN

1.860 BESUCHER IM SECHZGER STADION.

Nachdem bereits im Vorjahr ein neuer Besucherrekord aufgestellt worden war, wurde dieser beim 7. Giesinger Adventssingen am 30. November 2019 noch einmal deutlich übertroffen: Fußball-Abteilungsleiter Roman Beer verkündete stolz über die Stadion-Lautsprecher die offizielle Zahl von 1.860 Anwesenden.

Die Zahl, die während der Veranstaltung anhand grober Schätzungen auf den symbolischen Wert festgesetzt worden war, konnte im Nachhinein bestätigt werden. Bei Betrachtung des Bestuhlungsplans und einem Abgleich mit der Zahl der ausgegebenen Liederbücher und Nikolaus-Mützen kamen die Organisatoren auch auf eine Zahl im Bereich zwischen 1.800 und 1.900 Besuchern.

Fußball-Abteilungsleiter Roman Beer (v. li.) mit den beiden Pfarrern Rolf Wohlfahrt und Rainer Maria Schießler.

Erstmals wurde das Adventssingen von zwei Pfarrern moderiert: Rainer Maria Schießler von der katholischen Maximilians-Pfarrei und Rolf Wolfahrt von der evangelischen Martin-Luther-Kirche. Schießler war beeindruckt von der Kulisse und schlug spontan vor, künftig eine Christmette im Stadion zu feiern. Ob sich das umsetzen lässt, wird man sehen. Mit vielen Fußball-Anekdoten garniert, führten die beiden Pfarrer unterhaltsam durch die ingesamt 28 Lieder. Am Ende spendete Pfarrer Wohlfahrt noch einen Segen.

Auch Profi-Trainer Michael Köllner und sein Co-Trainer Günther Brandl waren gekommen. Roman Beer zu dem spontanen Besuch der beiden: „Ich hatte mich im Vorfeld nicht getraut, die beiden vor dem wichtigen Spiel in Unterhaching einzuladen. Dass sie dann von alleine gekommen sind, freut mich um so mehr.“ Erstmals seit Benno Möhlmann war somit ein Cheftrainer der Löwen unter den Sängern.

Für die musikalische Unterstützung sorgten die bewährten „Adventssingen All-Stars“ (Rauschangriff/Machtkrampf, Familie Schamel, Ulla Hoppen), der Giesinger Bud Spenzer Heart Chor und der Posaunenchor Veitsbronn. Die Musiker aus Mittelfranken waren auf Einladung von Stadionwirt Lorenz Stiftl gekommen und begeisterten mit ihrer 30 Personen starken Blaskapelle.

Immer wieder stimmten die Besucher den Sprechchor „Steht auf, wenn Ihr Löwen seid“ an, vor allem natürlich, wenn die Löwen-Songs an die Reihe kamen. Nach rund zwei Stunden endete das 7. Giesinger Adventssingen wie schon in den Jahren zuvor mit dem Stadion-Klassiker „You‘ll never walk alone“. Die Veranstalter von den Freunden des Sechz‘ger Stadions (FdS) und der Fußballabteilung des TSV 1860 zeigten sich mehr als zufrieden mit dem großen Besucherzuspruch und dem erneut reibungslosen Ablauf.

Aus dem Geld der Besucher, das am Eingang für die Deckung der Unkosten (Stadionmiete, Kerzen, Mützen) gesammelt worden waren, gaben die Freunde des Sechz'ger Stadions den Überschuss an die Fußballabteilung und eine Spendenaktion von Pfarrer Wohlfahrt weiter. Das Liederbuch hatte dankeswerterweise der Löwen-Sponsor Münchner Wochenanzeiger finanziert.

RSG: FLEISSIG ÜBER DEN SOMMER.

Motiviert von den erfolgreichen Ergebnissen zum Saisonende, trainierten die Löwen-Gymnastinnen in den Sommermonaten fleißig weiter, um sich gut für die bevorstehenden Wettkämpfe vorzubereiten und in der neuen Saison ebenso erfolgreiche Ergebnisse zu erzielen. Das gelang auch.

Nachwuchspokal in Nürnberg

Nachdem sich die Nachwuchsgymnastinnen Loren Aslanidou (KLK7) und Sophia Kessler (KLK8) mit einem 1. und 3. Platz bei den Oberbayerischen Meisterschaften für den Bayerischen Nachwuchspokal qualifiziert hatten, war es am 13. Juli endlich so weit. Zusammen mit ihren Trainerinnen fuhren sie nach Nürnberg, um sich mit den besten Gymnastinnen aus ganz Bayern zu messen. Die Kinderleistungsklasse 7 eröffnete den Einzel-Mehrkampf. Hier startete die Oberbayerische Meisterin Loren Aslanidou. Nach drei ausdrucksstarken und stabilen Übungen verfehlte Loren nur knapp das Treppchen und landete am Ende des Tages auf dem 4. Platz. Für ihre Übungen ohne Handgerät und mit dem Reifen erhielt sie jeweils die zweithöchste Wertung in ihrer Altersklasse, worauf sie sehr stolz sein darf.

Die Jüngsten beim Nachwuchspokal in Nürnberg (v. li.): Loren Aslanidou und Sophia Kessler.

In der Kinderleistungsklasse 8 durfte Sophia Kessler ihre schönen Übungen dem Kampfgericht und Publikum präsentieren. Für Sophia war es das erste Jahr mit vier neuen Übungen (ohne Handgerät, Seil, Reifen und Ball), die sie in weniger als sechs Monaten einstudiert hatte. Sie turnte alle Übungen stabil und sicher durch und errang trotz starker Konkurrenz einen stolzen 11. Platz.

18. Offenes Turnier in Gera

Am Freitag, 28. Juni, fuhren die Gymnastinnen zusammen mit ihren Trainerinnen mit dem Zug nach Gera, um München beim 18. Offenen Turnier zu vertreten. Nach einem gemütlich verbrachten Freitagabend ging es am Samstag dann endlich in die Turnhalle. Eröffnet wurde der Wettkampf von den Mädchen im Alter von neun bis zwölf Jahren. In dieser Riege starteten Milana Veprentseva, Emma Lena Pacak und Dejla Hasanovic. Alle Gymnastinnen der Schülerwettkampfklasse turnten ihre Übung mit ohne Handgerät und einem Gerät nach Wahl.

Für die jüngste Gymnastin Milana war es der zweite Wettkampf überhaupt und nach einem intensiven und fleißigen Training turnte sie zwei fehlerfreie und peppige Übungen. Sie schaffte es unter die Top Ten und sicherte sich einen tollen 8. Platz! Emma Lena zeigte den Kampfrichtern und Zuschauern zwei saubere und ausdrucksstarke Übungen mit dem Seil und ohne Handgerät. Dafür wurde sie auch belohnt, denn sie bekam sowohl in Seil als auch in ohne Handgerät die Höchstwertung. Dadurch konnte sie sich in der Gesamtwertung einen Platz

Tolle Teamleistung in Gera (hi. v. li.): Sophie Trinz, Alessia Lyubomirova, Milena Starovoitova, Simona Ivanova, (vo. v. li.) Milana Veprentseva, Emma Lena Pacak und Dejla Hasanovic.

auf dem Treppchen sichern und nahm die Bronzemedaille mit nach Hause. Und auch der 4. Platz ging an den TSV 1860 München: Dejla erturnte sich diesen Platz mit zwei schönen, tänzerischen Übungen mit dem Seil und ohne Handgerät. Mit dem Seil erzielte sie die zweithöchste Wertung.

Schülerwettkampfklasse (10-12)
3. Platz Emma Lena Pacak
4. Platz Dejla Hasanovic
8. Platz Milana Veprentseva
von insgesamt 26 Starterinnen

Bei den Juniorinnen ging es mit vier weiteren Starterinnen des TSV weiter. Sophie Trinz, die sich dieses Jahr eine Silbermedaille beim Deutschland Cup sichern konnte, turnte auch in Gera wieder zwei starke Übungen. Dafür bekam sie sowohl mit dem Band als auch mit Reifen die höchsten Wertungen und konnte sich mit Abstand zum 2. Platz den Sieg holen. Auch der 3. Platz ging an die Löwinnen. Alessia Lyubomirova zeigte ihr Bestes und wurde mit einer Bronzemedaille belohnt. Mit Band gelang es ihr sogar, die zweithöchste Wertung zu erzielen. Da sie am Wettkampftag auch Geburtstag hatte, gab es für die Mannschaft neben den hervorragenden Ergebnissen gleich einen weiteren Grund zu feiern. Ein stolzer 5. Platz ging an Milena Starovoitova. Sie zeigte zwei tolle Übungen mit Band und den Keulen. Mit den Keulen erzielte sie sogar die höchste Wertung. Auch Simona Ivanova konnte ihre Stärken zeigen und turnte zwei elegante Übungen mit Band und Reifen. Da es für sie das erste Wettkampfjahr mit dem TSV 1860 München ist, darf sie besonders stolz darauf sein, einen starken 6. Platz erzielt zu haben.

Juniorenwettkampfklasse (13-15)
1. Platz Sophie Trinz
3. Platz Alessia Lyubomirova
5. Platz Milena Starovoitova
6. Platz Simona Ivanova
von insgesamt zwölf Starterinnen

Der krönende Abschluss des Turniers war die Mannschaftssiegerehrung. Hier landete der TSV 1860 München mit ganzen fünf Punkten Abstand zum Zweitplatzierten auf dem 1. Platz und konnte sich somit den goldenen Pokal sichern. Die Gymnastinnen haben sich in Thüringen von ihrer besten Seite gezeigt und hinterließen einen tollen Eindruck, sodass sie vom Veranstalter bereits für das Turnier im nächsten Jahr eingeladen wurden.

Trainingscamp Oberhaching

Das diesjährige Trainingscamp für die Rhythmische Sportgymnastik in Bayern fand vom 6. bis 9. September in der Sportschule Oberhaching statt. Emma Lena Pacak, Dejla Hasanovic, Amina Evstifeeva, Milena Starovoitova und Sophie Trinz fuhren zusammen mit ihrer Trainerin Bernar-

Die überzeugenden Juniorinnen (h. v. li.): Trainerin Franziska Blaimer, Milana Veprentseva, Dejla Hasanovic, Emma Lena Pacak, Trainerin Bernardine Madl, (vo. v. li.) Sophie Trinz, Alessia Lyubomirova, Milena Starovoitova, Simona Ivanova und Trainerin Katja Musienko.

Trainingslager in Oberhaching (hi. v. li.): Sophie Trinz, Milena Sstarovoitova, (vo. v. li.) Trainerin Bernardine Madl, Amina Evstifeeva, Emma Lena Pacak und Dejla Hasanovic

dine Madl nach Oberhaching, um am trainingsintensiven und lehrreichen Trainingslager teilzunehmen. Die fünf Löwinnen hatten ein abwechslungsreiches, aber auch sehr anstrengendes Training vor sich. Neben einigen sportartübergreifenden Einheiten wie Schwimmen und Joggen, standen auch viele sportartspezifische Vertiefungen wie Bodenübungen, Körpertechnik, Gerätetechnik, Krafttraining, Ballett und Tanz auf dem Programm.

Nachdem Trainerin Bernardine Madl dieses Jahr bei der Trainerfortbildung RSG Leistungssport sowohl Praxis als auch Theorie unterrichten durfte (Thema Tanz und Beweglichkeit), wurde sie vom Bayerischen Turnverband auch für das Trainingscamp beauftragt, einige Trainingseinheiten zu übernehmen. Am Samstag lag der Schwerpunkt auf Kraft und Koordination, am Sonntag ging es in Bernardines Training vor allem um Ballett und Tanz.
Die Gymnastinnen des TSV 1860 München waren begeistert und freuen sich schon auf das nächste Trainingscamp.

Internationaler Nibelungen Cup in Worms

Am 27. September ging es für den Nachwuchs der 1860-RSG zusammen mit ihren Trainerinnen im Vereinsbus nach Worms, um am darauffolgenden Tag beim Internationalen Nibelungen Cup 2019 anzutreten. Für die kleinen Löwinnen war dieser Auftritt der erste internationale Wettkampf in ihrer noch jungen, sportlichen Laufbahn. Trotz starker Konkurrenz aus dem In- und Ausland (Luxemburg, Ukraine, Russland) und anfänglicher Aufregung turnten alle sechs Gymnastinnen sauber und fehlerfrei ihre Übungen.

Platz 13 und drei (v. li.): Elena Hirschmann, Loren Aslanidou und Trainerin Bernardine Madl.

In der Kinderleistungsklasse 7 erturnten sich Elena Hirschmann und Monika Bergholz den 13. und 14. Platz und landeten somit unter den Top 15. Nach einer ausdrucksstarken Übung gelang es Loren Aslanidou, sich einen Platz auf dem Treppchen zu sichern. Sie nahm die Bronzemedaille samt Pokal mit nach Hause.

Früh übt sich (v. li.): Sofia Doll, Monika Bergholz, Trainerin Bernardine Madl, Elena Hirschmann, Sophia Kessler und Celia Fontana.

Erinnerungsfoto (hi. v. li.): Trainerinnen Franziska Blaimer, Bernardine Madl, Jasmina Hirschmann, (vo. v. li.) Sophia Kessler, Elena Hirschmann, Celia Fontana.

In der Kinderleistungsklasse 8 ging es erfolgreich weiter. Sophia Doll und Celia Fontana landeten jeweils auf den Rängen 17 und 13. Sophia Kessler konnte sich unter den besten Zehn platzieren und durfte sich über einen hervorragenden 9. Platz freuen.

Helga Feneberg Pokal in Obertraubling

Am 12. Oktober fand in Obertraubling bei Regensburg der Helga Feneberg Pokal statt, an dem acht der insgesamt 15 1860-Gymnastinnen teilnahmen. Am Vormittag eröffneten die Jüngeren den internationalen Wettkampf, bevor es am Nachmittag mit den Großen weiterging.

Unter den Starterinnen des Jahrgangs 2012 erturnte sich Loren Aslanidou mit einer ausdrucksstarken und sauberen Ohne-Handgerät-Übung einen hervorragenden 3. Platz. Im Durchgang für den Jahrgang 2011 ging es mit Sophia Kessler weiter. Auch sie durfte ihre schöne Übung ohne Handgerät dem Publikum

Gute Platzierungen trotz starker Konkurrenz (hi. v. li.): Loren Aslanidou, Emma Lena Pacak, Sophia Kessler, (vo. v. li.) Trainerinnen Franziska Blaimer, Bernardine Madl und Katja Musienko.

präsentieren und erzielte trotz starker Konkurrenz einen stolzen 8. Platz.

Emma Lena Pacak startete in der Schülerwettkampfklasse 10 (Jahrgang 2009) für den TSV 1860 München. Sie turnte zwei sehr saubere, elegante und anspruchsvolle Übungen mit dem Seil und ohne Handgerät. Mit deutlichem Punktabstand landete sie verdient auf dem ersten Platz und nahm den goldenen Pokal mit nach Hause.

Die erfolgreichen Juniorinnen beim Helga Feneberg Pokal (v. li.): Amina Evstifeeva, Alessia Lyubomirova, Simona Ivanova und Sophie Trinz.

Am Nachmittag ging es mit den Juniorinnen weiter. Bei den Zwölfjährigen ging Amina Evstifeeva an den Start. Sie zeigte ihre neue peppige Reifen-Choreographie und eine sehr saubere und nahezu fehlerfreie Ballübung. Sie platzierte sich auf einem starken 5. Rang. Im Feld des Jahrgangs 2006 starteten die Löwinnen Milena Starovoitova und Simona Ivanova. Mit ihrer Band- und Keulenübung belegte Milena trotz starker Konkurrenz den 7. Platz. Simona zeigte dieses Jahr eine hervorragende Entwicklung. Sie sicherte sich nach zwei starken Übungen mit dem Band und dem Reifen den silbernen Pokal.

Auch Alessia Lyubomirova landete in der Altersklasse des Jahrgangs 2005 nach zwei stabilen und risikoreichen Übungen mit dem Reifen und den Keulen auf dem verdienten 2. Platz.

Den Wettkampf schloss Sophie Trinz mit ihrer Reifen- und Keulenübung ab. Sie präsentierte sich gut und konnte sich den 6. Platz des Jahrgangs 2004 sichern.

Kadereinladungen 2019

Vier der 1860-Mädels wurden zum diesjährigen Kadertest am 1. Dezember 2019 eingeladen. Aufmerksam und mit geschultem Auge werden talentierte und leistungsbereite junge Gymnastinnen bei Oberbayerischen und Bayerischen Meisterschaften sowie dem Bayernpokal von der Landestrainerin Adelia Mamedowa beobachtet. Aber auch Auftritte bei internationalen Wettkämpfen, wie z.B. dem Pastorelli Cup, können das Bild positiv beeinflussen. So entsteht ein Gesamteindruck, der dazu führen kann, dass die Landestrainerin zum Kadertest einlädt. Hierfür müssen sich die Gymnastinnen für verschiedene Aufgaben vorbereiten. Neben athletischen Fähigkeiten wie Kraft, Beweglichkeit, Schnelligkeit, Koordination und Ausdauer werden auch Körpertechniken (Sprünge, Stände Drehungen) und Gerätetechniken mit den Handgeräten Seil, Reifen, Ball, Keulen und Band geprüft.

Mit der Aufnahme in die Talentfördergruppe Bayerns sind zusätzliche und regelmäßig weiterführende Trainings im Landesleistungszentrum des Bayerischen Turnverbandes verbunden. Um diese Ziele erreichen zu können, wünscht die Abteilung den vier eingeladenen Löwinnen Emma Lena Pacak, Dejla Hasanovic, Amina Evstifeeva und Alessia Lyubomirova viel Erfolg.

Bereit für den Kadertest (hi. v. li.): Amina Evstifeeva, Emma Lena Pacak, (vo. v. li.) Alessi Lyubomirova, Trainerin Bernardine Madl und Dejla Hasanovic.

BERNARDINE MADL KADER-TRAINERIN.

Es war schon früh zu erahnen, dass Bernardine Madl – bekannt, jung, ehrgeizig und agil – eines Tages für höhere Aufgaben bereitstehen würde. Diese Vermutung sollte nicht täuschen. Jetzt ist es dazu gekommen. Künftig ist sie Trainerin der Talentfördergruppe Bayern.

Seitens der Landestrainerin und Landesfachwartin ereilte Bernardine Madl die Anfrage, ob sie in Zusammenarbeit mit Elena Grimm das Kadertraining übernehmen würde, was bedeutet, dass sie nun auch Trainerin der Talentfördergruppe Bayern wird. Eine Würdigung, die Anerkennung bedeutet. Bernardine hat das ehrenvolle Angebot gerne angenommen, ist sich aber der damit verbundenen Verantwortung durchaus bewusst. Mit ihrem Können und mit ihrer Erfahrung wird sie aber auch diese Herausforderung meistern.

Wer darf am Kadertraining teilnehmen? Dies ist eine von Aktiven und Eltern oft gestellte Frage. Hier die Antwort. Alle Gymnastinnen werden ein Jahr lang intensiv, fachkundig, aber neutral, auf persönliche und RSG-spezifische Eignung beobachtet. Nur die Besten werden anschließend zum Kadertraining eingeladen. Somit ist auch eine Einflussnahme seitens Vereinen oder Trainerinnen ausgeschlossen.

Bernardine Madl vor der Sportschule in Oberhaching.

Die Offerte erschließt sich einem und wird verständlich, wenn man Bernardins bisherigen sportlichen Werdegang im Scheinwerferlicht der Erfolge beleuchtet. Die von Kindesbeinen an talentierte, hoch begabte und trainingsfleißige Rhythmische Sportgymnastin durchlief in Windeseile sämtliche Wettkampfklassen bis hinauf zur höchsten, der Meisterklasse. Auf dem Weg dorthin sammelte Bernardine in ihrem Lieblingssport für sich, aber auch für den TSV 1860 München unzählige Urkunden und Siegerpokale ein. Der oberste Platz auf dem Siegerpodest sowie der Applaus des

fachkundigen Publikums gehörte aber oft und verdient ihr ganz allein.

Angereichert mit genügend praktischem und theoretischem Wissen und Können war es nicht verwunderlich, dass sich Bernardine nach dem Abitur einem Studium auf dem weitem Feld der Sportwissenschaft widmete. Eine weitere Befähigung gewährleistet zudem der Erwerb der Trainer C- und B-Lizenzen durch den DOSB.

Andere wurden aufmerksam. So die Fakultät für Bewegungswissenschaft und Sportpsychologie der Uni Hamburg. Im Rahmen einer dortigen Studie wurde dreimal Bernardins Training aufgenommen, um es anschließend von Experten analysieren zu lassen. In einem Feedback wurde ihr bescheinigt, dass sie viele Dimensionen in besonders toller Qualität in ihrem Training umsetzt. Die Freude war bei Bernardine groß, als sich die Uni Hamburg erneut gemeldet hat. Beabsichtigt ist diesmal, besonders gut gelungene Situationen des Trainings bei 1860 als Vorzeigebeispiel aufzuzeichnen und bei zukünftigen Trainerausbildungen des DTB zeigen zu wollen.

Über einen Zeitraum von mehr als drei Jahren hat sich Bernardine Madl auch als Referentin bei der Trainerfortbildung RSG Leistungssport einen inzwischen nicht mehr zu überhörenden Namen gemacht. Dabei galt es, aus eigener Erfahrung und mit fundiertem Wissen, Praxis und Theorie anschaulich zu vermitteln. Als Beispiele seien an dieser Stelle Tanz, Beweglichkeit, die verschiedenen Dehnmethoden sowie der Aufbau eines Muskels genannt. Bei all dem bewies sich, wie wertvoll eine sehr gut aufgebaute und erarbeitete Bachelorarbeit einmal werden kann.

Was gut ist, macht die Runde. Auch zu einem Trainingscamp in Oberhaching, das für alle Gymnastinnen in Bayern angeboten war, wurde Bernardine als Referentin angefragt. Der Termin war in ihrem engen Terminkalender noch frei und die Zusage damit fix. Ballett und Tanz standen als Thema an, Grundlage für die erfolgreiche Ausübung einer feinen, wunderschönen, femininen, aber auch schwierigen Sportart, der Rhythmischen Sportgymnastik.

WARMHERZIGE WESENSART

All das garantiert, dass Bernardine Madl inzwischen ihre Tätigkeit als Trainerin eigenständig, unbeeinflusst und mit nachweisbaren Erfolgen ausüben kann. Nicht unerwähnt bleiben soll ihre stets freundliche, fördernde aber auch fordernde Wesensart sowie der liebevolle, warmherzige und manchmal auch tröstende Umgang mit den jungen Mädchen, die ihr dies durch Trainingseifer und Leistungsbereitschaft danken. So ist sicherlich auch zu erklären, warum die Schar derer anwächst, die sich nach bestandenem Probetraining einen Platz in der RSG Riege bei 1860 erträumen.

Wenn künftig die Rhythmische Sportgymnastik – die anerkannt hohe Trainingsqualität und die anhaltenden Erfolge – mehr und mehr mit ihrem Verein, dem TSV München von 1860 e.V. in Einklang gebracht werden, dann ist das dank Bernardine Madl ein weiterer Schritt in die richtige Richtung. Dabei muss die engagierte Begleitung durch die Elternschaft der jungen Gymnastinnen ausdrücklich und dankbar erwähnt werden.

Betrachtet und betreibt eine Trainerin wie Bernardine Madl das Fördern und Fordern als unverzichtbar auf dem Weg zum angestrebten Erfolg, dann stellt sie auch an sich persönlich hohe Anforderungen. Seit einiger Zeit arbeitet und feilt Bernardine am Text zur Fertigstellung ihrer Masterarbeit. Mit Fleiß, persönlicher Hingabe sowie hohem zeitlichen Aufwand widmet sie sich akribisch den Gegebenheiten und Möglichkeiten sportlicher Bewegungsformen, die jeden Sport erst zum individuellen Sport machen. Somit kann davon ausgegangen werden, dass sie diesem Bereich sowohl aus eigener Erfahrung als auch aufgrund ihres absolvierten Studiums neue Erkenntnisse hinzufügen kann.

Ganz bestimmt werden noch viel lobende und anerkennende Worte zu lesen sein, die Bernardine auf ihrem weiteren Weg wohlwollend und mit großem Interesse begleiten. Dafür alles Gute und viel Erfolg.

LAUFEN IM LÖWENRUDEL.

Von Moskau bis Mallorca, von Andechs bis zum Englischen Garten – das Laufprojekt der Turn- und Freizeitsportabteilung war wieder aktiv. Dabei gab es zwei Premieren: Georg Fersch hatte sich Moskau für seinen ersten Marathon ausgesucht, die RaceRunner gingen gemeinsam mit dem Löwenrudel an den Start.

16. Lions Monopteros Lauf mit den Behindertensportlern.

Das Löwenrudel war am Sonntag, 29. September 2019, mit der Behindertensportabteilung unterwegs. Gemeinsam traten sie beim 16. Lions Monopteros Lauf an. Die RaceRunner absolvierten 5 km, die Läuferinnen und Läufer vom Löwenrudel schafften es noch weiter. Bei strahlendem Sonnenschein starteten sie um 9 Uhr am Chinesischen Turm und liefen anschließend durch den Englischen Garten. Beim ersten gemeinsamen und inklusiv durchgeführten Laufwettbewerb begleitete Linda Seidl einen Läufer aus der Behindertensportabteilung auf ihren schnellen RaceRunnern als Begleitläuferin. Auch Florian Loh war als Begleitläufer eingeplant, jedoch musste der Läufer, den er begleiten sollte, wegen Krankheit absagen. Flo, wie auch Manuel Welscher, dessen Sohn Moritz sowie Stefan Rauc, nahmen die Strecke allein in Angriff. Florian lief die ersten Kilometer mit Linda und Zervan auf dem RaceRunner mit. Die Behindertensportabteilung schickte drei Läufer auf die Strecke, welche mit beachtlichen Zeiten und einem stolzen Lächeln ins Ziel kamen: 28:17 min, 34:36 min und 43:20 min lauteten die Zeiten. Die „normalen“ Läufer waren begeistert und fasziniert von den RaceRunnern – viele haben sie während des Laufs angesprochen und ihre Bewunderung ausgedrückt und sie motiviert! Der RaceRunning-Laufsport ist eine neue Para-Leichtathletik-Laufsportart speziell für Menschen mit Cerebral-Parese, die der TSV 1860 München e.V. zusammen mit der Stiftung Pfennigparade mit inzwischen zwei Trainingsmannschaften unterstützt. Es war ein wirklich inklusiver Lauf, denn auch Rollstuhlfahrer, Blinde etc. waren am Start. Auf weitere gemeinsame Laufveranstaltungen im Jahr 2020!

Marathon-Premiere von Georg Fersch in Moskau.

Nach vielen Jahren und letztendlich durch das Löwenrudel motiviert, hat sich Georg Fersch im Januar zur Anmeldung seines ersten Marathons entschlossen. Da die Premiere etwas Besonderes sein sollte, musste es auch eine besondere Stadt sein: Moskau. Hier sein Bericht:

„Nach der Absolvierung des langen Trainingsplans ist endlich der ersehnte Tag gekommen. Bei Regen und eisigem Wind ging es zum Luschniki-Stadion zum Start. Unter den Klängen der russischen Nationalhymne wurden wir auf die Strecke geschickt. Wir liefen an der Moskva entlang, durch Moskau City und den Gorky-Park sowie am Kremel und dem Bolshoi-Theater vorbei, außerdem an vielen schönen Sehenswürdigkeiten und Ecken, wo man als Tourist nicht vorbeikommt. Die riesigen Straße waren für uns Läufer komplett gesperrt und durch Fahrzeuge abgeriegelt, damit wir sicher laufen konnten. Angefeuert wurden wir von vielen Zuschauern und den vielen fleißigen Helfern, trotz des eisigen, regnerischen und windigen Wetters mit

Temperaturen von rund 6 Grad. Manchmal kam kurz die Sonne raus. Nach 3:45 std habe ich stolz das Ziel mit dem Löwen auf der Brust und im Herzen erreicht. Die Medaille wurde mir gleich umgehängt. Herzlichen Dank hierzu an die Trainerin Linda Seidl und Christian Niedermayr sowie der Läuferin Caro Rieger, die mich bei den langen Trainingsläufen fleißig unterstützt hat. Letztendlich geht auch ein Dankeschön an das tolle Moskauer Publikum an der Strecke. Jedem, der einen besonderen Marathon laufen möchte, kann ich Moskau nur empfehlen."

5. Andechser Naturlauf.

Ein Teil des Löwenrudels – bestehend aus Harry Faiss, Georg Fersch, Steffen Häusler, Nina König, Melanie Kisters-Schmidl, Andreas und Julius Wolf – folgte dem Aufruf, am 6. Oktober 2019 am 4. Andechser Naturlauf teilzunehmen. Da es zum ersten Mal eine Nordic-Walking-Strecke (5 km) gab, nutzte Melanie prompt diese Gelegenheit. Bei kühlen, aber trockenen 10 Grad begaben sich Läuferinnen und Läufer des Löwenrudels auf unterschiedlichen Wegen auf die jeweilige Distanz. Den Anfang machte der kleine Julius, der zum ersten Mal als Löwe für das Löwenrudel beim 500m-Bambini-Lauf startete. Ganz stolz erreichte er das Ziel! Dann standen die nächsten Wettbewerbe an: 6,75 km Laufen (Nina, Andreas) und 5 km Nordic Walking (Melanie). Kaum hatte das Löwenrudel den Start- und Zielbereich verlassen, fanden sich die Läufer auf Schotter- und schönen Waldwegen wieder – immer mit Blick auf das Kloster Andechs. Nachdem alle glücklich und zufrieden das Ziel erreicht hatten, gingen Harry, Georg und Steffen an den Start, um die 9,5km-Strecke zu absolvieren. Im Ziel angekommen, gab es reichlich Verpflegung mit Chili con Carne, Ofenkartoffeln usw.. Verhungern und verdursten musste hier keiner! Danke auch an Ute Ellbrunner, die dem Löwenrudel den ganzen Vormittag als Support treu zur Seite stand! Mit folgenden, durchaus erfolgreichen Zielzeiten machten sich die Löwen auf den Heimweg:
Harry: 44:43 Min. (5. Platz in der Altersklasse M50). – Georg: 42:41 Min. (2. Platz AK M45) – Steffen: 48:36 Min. (14. Platz AK M35) – Nina: 31:49 Min. (4. Platz AK W25) – Andreas: 38:51 Min. (4. Platz AK M35) – Melanie: 44:53 Min. (1. Platz AK W35) – Julius: ohne Zeitmessung (1. Platz AK MK U5).

Palma-Marathon 2019.

Ein Mix aus Löwenrudel, 1. Löwen-Fanclub Mallorca e.V. und dem Löwenmagazin machte sich auf den Weg auf die schönste Insel Europas, um dort beim diesjährigen Palma-Marathon am 13. Oktober teilzunehmen. Laufklamotten an und frühstücken. Um 9 Uhr chauffierte der 1. Vorstand des 1. LFC Mallorca e.V., Christian Poschet, die Teilnehmerinnen direkt zum Start, wo schließlich um 9.45 Uhr der Startschuss an der schönen Kathedrale La Seu am Parc de la Mar mit Blick auf das Meer und den Hafen fiel. Nicole Poschet, Yvonne Welge-Poschet und Melanie Kisters-Schmidl begaben sich (joggend und nordic walkend) auf die 10km-Strecke, die entlang der traumhaften Küste Palmas führte. Erneut waren es etwa 10.000 LäuferInnen, die sich mit dem Löwen-Trio auf den Weg entlang des Yachthafens machten. Heiße 30 Grad sorgten dafür, dass niemand frieren musste. Zunächst ging es 5 km in die eine Richtung, dann kam der Wendepunkt. Auf dem Rückweg ging es nur noch mit Blick auf das Ziel voran – die Kathedrale! Mit einer sensationellen Zeit von 1:29 std erreichte Nicole bei ihrem allerersten Lauf stolz und megahappy den Parc de la Mar. Yvonne und Melanie marschierten nach 1:44 std über die Ziellinie. Es war (wieder) ein unvergessliches Erlebnis – und auch dieses Mal war es ganz sicher nicht das letzte Mal.

Marathon des Alpes-Maritimes Nice Cannes.

Linda Seidl berichtet von dem Lauf am 3. Novmeber 2019 an der Côte d'Azur:
Oh là là! Bereits wenige Tage vor dem Marathon des Alpes-Maritimes Nice Cannes wurden für den Lauf heftige Unwetter gemeldet. Bereits in der Nacht begannen die starken Regenfälle, ein ständiges Grollen und Blitze.

Start sollte um 8 Uhr sein, aber weil sich das Wetter noch genauso verhielt, wurde er auf 10 Uhr verschoben. Da es gegen 7.30 Uhr etwas aufklarte, beschloss man, nun doch gleich um 8.30 Uhr loszulegen. Falscher Alarm, direkt beim Start ging es wieder los, starker Regen und Blitze.

Mein Kumpel Cris, der bei diesen Bedingungen in Nizza startete und die ersten 21,1 km lief, kam durchnässt in Antibes an, wo ich den Chip übernahm und meine 21,1 km bis Cannes lief. Der zweite Teil der Marathonstrecke hat einige unangenehme Steigungen drin. Aber dem war ich mir bewusst, denn das war bereits meine dritte Teilnahme.

Das Wetter wurde besser, aber es war ein ständiger Wechsel zwischen leichterem Regen und teils starkem Gegenwind. Vorhergesagt waren Böen von bis zu 100 km/h, aber so schlimm war's lange nicht. Zum Glück täuschte sich da der Wetterbericht.

Die Bedingungen während meines Halbmarathons waren relativ okay. Die geniale Strecke, die fast durchgehend am türkisfarbenen Meer entlangführt, die Palmen, das Publikum in den Orten, durch die man läuft, lässt einem die Nässe, den Wind und die Anstrengung etwas vergessen.

Pünktlich zum Zieleinlauf klarte es dann tatsächlich auf und die Sonne kam heraus. Im Ziel in Cannes empfing Cris mich bereits, der mit dem Zug von Antibes nach Cannes gefahren war. Man kann bei Abholung der Startunterlagen für ein paar Euro ein Bändchen kaufen, mit dem man dann den ganzen Tag die Züge nutzen kann, sodass man zum Start, Wechsel und Ziel kommt, alles total easy. Es war trotz der erschwerten Bedingungen wieder ein toller Tag an der Côté d'Azur. Die Zeit: 1:54:24 std.

Die Turn- und Freizeitsportabteilung wünscht all ihren Mitgliedern, den Übungsleitern und Übungsleiterinnen, der Vereinsführung, den Mitarbeitern der Geschäftsstelle sowie den Verantwortlichen und Mitwirkenden der Vereinszeitung ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2020.

Vielen herzlichen Dank an alle Trainer und Trainerinnen für Eure tolle Arbeit!

FIRMENMITGLIEDER.

ARGE Vorstandschaft

Holledauer Löwen e.V.

Donau-Löwen 79 Donauwörth e.V.

Poinger Löwen

Löwenfanclub Glonn

Löwenfanclub Hohenschwangauer Hof e.V.

Nördlinger Löwenfanclub e.V.

TSV 1860 Fanclub Freising-Lerchenfeld e.V.

Haben auch Sie eine Firma und möchten eine spezielle Abteilung mit einem Jahresbeitrag von 500,00€ unterstützen? Dann melden Sie sich bei viola.oberlaender@tsv1860.org

Roller Derby

1861
STEAKS

RUNDUM EINE ERFOLGSSTORY.

Die Munich Rolling Rebels sind sportlich und menschlich auf Erfolgskurs. Erstmals eroberten sie Platz eins in der Bundesliga und wurden anschließend zu Deutschen Meisterinnen der Saison 2019 kürt. Daneben feierten sie aber auch Erfolge bei der Anwerbung neuer Mitglieder.

Ein klarer Sieg sichert Munich Dynamite Platz eins in der 1. Bundesliga im Roller Derby. Am 9. November 2019 gewann das A-Team der Munich Rolling Rebels gegen die Riot Rollers in Darmstadt und setzt sich so mit zehn Punkten an die Spitze der Tabelle. Die RuhrPott Roller Girls, die ebenfalls zehn Punkte in der abgelaufenen Saison erzielten, mussten sich München mit 142:146 geschlagen geben, weswegen der direkte Verleich Munich Dynamite zu den Deutschen Meisterinnen der Saison 2019 machte.

Auch die Municorns sorgten am zweiten Novemberwochenende für Jubel mit einem knappen Sieg über das B-Team der Riot Rollers Darmstadt (145:142).

Als Munich Allstars zeigten Skaterinnen und Skater der Munich Rolling Rebels am 28. September Herz und spielten beim Benefizspiel von Rat Pack Regensburg für die an Leukämie erkrankte Hella

Fotos: Julia Nikityuk, Bruno Ponce, Jürgen Ziegler

Blitzgerald: Die Regensburger Skaterinnen sammelten für ihr Teammitglied und machten auf die DKMS-Stammzellenspende aufmerksam.

Seit September rollen neue Rebellen, denn zum Recruiting Tag der Munich Rolling Rebels kamen viele Frauen und Männer, um selbst einmal auf Skates zu stehen. Die Rebels freuen sich immer über Interessierte, die selbst Roller Derby spielen möchten, die als skatende Officials die Los Comandantes unterstützen wollen oder die ohne zu skaten Schiedrichtertätigkeiten übernehmen möchten. Meldet euch gerne per E-Mail via **recruiting@munichrollingrebels.de** oder über unsere Facebook-Seite unter **www.facebook.com/munichrollingrebels**

GROSSER ANDRANG, KLARE ERGEBNISSE.

Die Fußballabteilung (FA) hielt am 14. November 2019 in der Gaststätte Zunfthaus ihre jährliche Mitgliederversammlung ab. Aufgrund des großen Andrangs und des zunächst überfüllten Saals (siehe eigener Bericht) konnte die Versammlung erst mit einer halben Stunde Verspätung beginnen.

Da Präsident Robert Reisinger und die Vizepräsidenten Hans Sitzberger und Heinz Schmidt ebenso wie die Verwaltungsräte Sebastian Seeböck, Sascha Königsberg und Nicolai Walch die Versammlung schon vor Beginn wieder verlassen hatten, um Platz im Saal zu schaffen, konnte Abteilungsleiter Roman Beer diese nur in Abwesenheit begrüßen. Verwaltungsrat Dr. Markus Drees war erst kurz vor Beginn der Versammlung ins Zunfthaus gekommen und wurde nun zusammen mit den weiteren anwesenden Amtsträgern des Vereins und der FA willkommen geheißen. Nachdem Evert Koenes von der Versammlung einstimmig zum Protokollführer bestimmt worden war, trug Roman Beer den Bericht des Abteilungsleiters vor.

Zunächst hob er beim Totengedenken den ehemaligen Aufsichtsratsvorsitzenden Sepp Hilz und die früheren Spieler Wilfried Kohlars und Willi Luther hervor. Anschließend vermeldete er die Mitgliederzahlen der Abteilung: zum 30.6.2019 wies die Fußballabteilung 20.030 Mitglieder auf, am 1.10.2019 lag die Zahl bei 20.289 Mitgliedern. Beer dankte allen Mitgliedern für ihre Unterstützung und ihre Beiträge, die inzwischen die Millionengrenze überschritten haben.

In seinem weiteren Bericht ging der Abteilungsleiter dann auf die einzelnen Sparten ein, wobei das Kernthema der Abteilungsarbeit, die Juniorenausbildung, im Fokus stand. Die Bilanz bei den B-Junioren war 2018/19 geprägt von der erneut knapp verpassten Meisterschaft der U17 in der Bayernliga, wodurch zum einen die Rückkehr in die Bundesliga nicht gelang und zum anderen auch die U16 – trotz der Meisterschaft in der Landesliga – auf den Aufstieg verzichten musste. Für das laufenden Spieljahr konnte Beer allerdings vermelden, dass die U17 sich eigentlich nur noch selbst um die Meisterschaft und den Aufstieg bringen könne und dieser auch für die U16 das Ziel sei.

Im Bericht zu den weiteren Junioren-Teams der FA (U15 bis U9), die alle in der jeweils höchsten Spielklasse antreten, hob der Abteilungsleiter insbesondere die Erfolge im Spieljahr 2018/19 bei der U15 (2. Platz in der Regionalliga Bayern), bei der U11 (Sieg im Merkur-Cup) und bei der U9 (1. Platz vor dem Lokalrivalen) hervor. Die Probleme bei der letztjährigen U13 seien gelöst worden, was auch der Mittelfeld-Tabellenplatz der nunmehrigen U14 zeige.

Im Weiteren ging Beer auch auf die neue NLZ-Leitung um Manfred Paula und Roy Matthes ein, die seit Juli amtiert. „Wir haben hier zwei absolute Fachleute in unseren Reihen“, konstatierte Beer. Man bringe zudem weiterhin Talente für die Profimannschaft hervor, wie Leon Klassen, Dennis Dressel und Fabian Greilinger in diesem Jahr wieder bewiesen hätten. Nahezu die Hälfte des aktuellen Profikaders wurde im eigenen NLZ ausgebildet. Manfred Paula hatte nach den ersten Monaten seiner Tätigkeit als neuer NLZ-Leiter konstatiert, dass man weiterhin beim „Output“ zu den führenden NLZs in Deutschland gehöre. Ziel sei es laut Paula, weiterhin ein bis drei

Die Abteilungsleitung der Fußballer (v. li.): Roman Beer, Thomas Probst und Reinhold Mader.

Spieler pro Jahr an die Profis heranzuführen.

Die FA hat ihren finanziellen Beitrag im gemeinsam mit der TSV 1860 KGaA betriebenen NLZ im laufenden Spieljahr von rund 1,0 auf circa 1,3 Millionen Euro erhöht und damit alle Kostenpositionen übernommen, die bislang von der KGaA bestritten wurden, aber auch den Teams der FA zu Gute kommen. Dazu zählen neben dem Gehalt von NLZ-Leiter Paula auch die Honorare für Physiotherapeuten, Pädagogen, Psychologen und weitere Betreuer. Der Gesamtetat des NLZ sank von 2,3 auf 1,8 Millionen Euro, wobei die Einsparungen in erster Linie die von der TSV 1860 KGaA verantworteten Mannschaften U19 und U21 betreffen.

In diesem Zusammenhang berichtete Beer, dass der für die Leistungsverrechnung zwischen KGaA und e.V. erstellte Servicevertrag von der KGaA zum 30.6.2019 gekündigt wurde. Die offenen Forderungen des e.V. (und damit der FA) gegenüber der KGaA aus den Verrechnungssalden belaufen sich für die Spielzeiten 2015 bis 2019 auf rund 800.000 Euro. Diese Beträge wurden gestundet.

STABILE FINANZEN

Dank der vielen treuen und der zahlreichen neuen Mitglieder konnten die Abteilungsfinanzen und damit in erster Linie die Jugendarbeit trotz des Ausfalls der im Servicevertrag geregelten Zahlungen stabil gehalten und nun weiter ausgebaut werden. Einen großen Teil der zusätzlichen Mittel bringen zudem Förderer und Spender auf. Beer hob dabei vor allem die Unternehmer für Sechzig e.V. hervor, die mit der im Sommer gestarteten Aktion „Gemeinsam stark fürs NLZ“ mittlerweile den sensationellen Betrag von 120.000 Euro gesammelt haben und zudem heuer rund 70.000 Euro als Förderer an die FA übergeben. Dank dieser Unterstützung kann erstmals ein Fahrdienst für die Spieler im NLZ angeboten werden (siehe eigener Bericht). Zum Abschluss seiner Ausführungen über die Jugendarbeit stellte Beer die positive Entwicklung der Löwen-Fußballschule heraus, die mittlerweile auch Camps in Tirol und Oberösterreich anbietet.

In seiner Berichterstattung zu den weiteren Aktiven der Abteilung verkündete Roman Beer zunächst den eine Woche zuvor erfolgten Wechsel in der Leitung der Herrenmannschaften der FA und übergab dem neuen Spielleiter Dominik Kilpatrick sein Ernennungsschreiben. Zudem bedankte er sich bei Christian Poschet für dessen Arbeit in den letzten drei Jahren. Poschet erläuterte anschließend kurz die Beweggründe für seinen Rücktritt und bat einen anwesenden Blogger, die Berichterstattung über die III. Mannschaft komplett einzustellen, da dessen Kritik am derzeit schlechten Tabellenstand eigentlich nur auf bestimmte Funktionäre des Vereins abziele und dem

Engagement der Spieler, die alle ohne Aufwandsentschädigung für 1860 auflaufen, nicht gerecht werde. Poschets Ausführungen ernteten den längsten Applaus des Abends.

Als „derzeit wohl erfolgreichste Sparte“ der FA bezeichnet Beer die Alten Herren, die mittlerweile mit drei Mannschaftstypen antreten: neben der Repräsentations-AH für Freundschafts- und Benefizspiele sind dies die Teams Senioren A (Ü32) und Senioren C (Ü44), die beide den Aufstieg schafften (siehe eigene Berichte). Für 2020 ist die Einführung einer Senioren B (Ü38) geplant.

Die Futsal-Sparte stieg 2018/19 leider aus der höchsten Spielklasse, der Regionalliga Süd, ab und tritt heuer in der Bayernliga an. Mit dem bayerischen Pokalsieg konnte man allerdings einen großen Erfolg feiern.

Vom Blindenfußball konnte Beer nichts neues berichten, da weiterhin keine Rückkehr in den Bundesliga-Spielbetrieb geplant ist. Ein Wechsel der Sparte in die Behindertensportabteilung wird derzeit diskutiert.

Die Schiedsrichtergruppe verfügt inzwischen über 37 Aktive (darunter drei Neulinge). Obmann Stefan Gräbel sucht weiter nach neuen Schiedsrichtern und ist auch im neuen Arbeitskreis der Schiedsrichterobmänner der Profivereine vertreten (siehe eigene Berichte).

Im Bereich der Traditionspflege ging Roman Beer kurz auf vergangene Veranstaltungen wie das Adventssingen im Grünwalder Stadion und die Sammler-Flohmärkte am Giesinger Grünspitz ein. Zudem wirkt Beer als Vertreter des Vereinsrates in einer vereinsinternen Arbeitsgruppe mit, die sich um das Archiv und ein mittelfristig geplantes Museum kümmert.

Abteilungsleiter Roman Beer trägt seinen Bericht auf der Versammlung vor.

Den Abschluss des Berichts des Abteilungsleiters bildeten organisatorische Themen und der Austausch mit anderen Vereinsorgangen, wobei Beer nochmals erwähnte, dass man in Sachen Neugestaltung des Servicevertrages weiter in Verhandlungen mit der KGaA und deren Gesellschaftern stehe.

Kassenwart Reinhold Mader konnte in seinem Bericht positive Zahlen für die Saison 2017/18 verkünden. Aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Zuschüssen ergab sich eine Summe an Einnahmen von 1.314.327,42 Euro. Dazu kam ein Betrag von 961.262,02 Euro aus dem Jugendfußball. Der Summe der Erträge von 2.275.589,44 Euro standen Aufwendungen in Höhe von 1.945.715,03 Euro gegenüber. Das bedeute am Ende einen Überschuss von 329.874,41 Euro. Die Abteilung, so Mader, verfügte zum 30.6.2018 über ein Guthaben bei Kreditinstituten von 992.164,70 Euro, davon 604.485,92 Euro auf dem Festgeldkonto „Lebensmitglieder“.

Bei der Aussprache zu den Berichten gab es eine Frage zu den gestundeten Zahlungen aus dem Servicevertrag. Daneben ergab sich eine längere Diskussionen um das Thema Frauenfußball, die Roman Beer mit den Worten abschloss, dass auch eine solche Sparte gerne in der FA willkommen sei. Man benötige aber ein Konzept mit Hand und Fuß sowie Leute, die sich um die Organisation einer solchen Sparte kümmern möchten. Auch die Eigenfinanzierung müsse gesichert sein.

Bei der Entlastung ging es um das Geschäftsjahr 2017/18. Abteilungsleiter Roman Beer wurde mit einer Nein-Stimme und 14 Enthaltungen von den 145 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern entlastet. Die Entlastungen für Reinhold Mader (damals stellvertretender Abteilungsleiter) und Thomas Probst (damals Kassenwart) erfolgten ohne Gegenstimmen bei 18 beziehungsweise 20 Enthaltungen.

Die Änderung der Abteilungsordnung umfasste neben einigen Korrekturen, Klarstellungen und Verschlankungen des bisherigen Textes (u.a. Zusammenfassung der Aufgaben der Spartenleiter) die Neueinführung eines Paragraphen zur Mitgliedschaft in der FA. Diese war laut Roman Beer nötig geworden, weil es mit einem Mitglied Streit über dessen Status als vermeintlich aktives, also sporttreibendes Mitglied gibt. Künftig unterliegt die Entscheidung, ob ein Mitglied der FA als aktiv geführt wird, dem zuständigen Spartenleiter beziehungsweise der Abteilungsleitung. Dass nunmehr einem bislang aktiven Mitglied auf diese Weise ohne Angabe von Gründen der Aktiven-Status entzogen werden kann, störte bei der Aussprache einige Anwesende. Roman Beer erläuterte die Hintergründe dieser harten Formulierung am vorliegenden Fall, bei dem sich das betreffende Mitglied mit der Entscheidung des Spartenleiters nicht einverstanden gezeigt hatte. „Soll am Ende ein gerichtlich bestellter Gutachter über die sportliche Tauglichkeit eines Spielers entscheiden und nicht mehr der Trainer oder der Spartenleiter?“, fragte Beer. Zudem könne man nicht jedem U9-Spieler garantieren, dass er lebenslang in einer FA-Mannschaft spielen darf. Das Mitglied Rudolf Einsiedler monierte zudem, dass die Änderungen vorab nicht bekannt gemacht wurden und stellte einen Antrag zur Geschäftsordnung, die Abstimmung über die neue Abteilungsordnung zu vertagen. Sein Antrag wurde mit 93 Nein-Stimmen bei 20 Ja-Stimmen und 29 Enthaltungen abgelehnt. Abteilungsleiter Roman Beer sagte aber zu, künftig Änderungen an der Abteilungsordnung vor einer Versammlung bekannt zu machen, obwohl dies nach der Satzung nicht vorgeschriebenen ist. Die neue Abteilungsordnung fand im Anschluss eine klare Mehrheit (113 Ja-, 14 Nein-Stimmen, 15 Enthaltungen).

Da keine Anträge eingegangen waren, konnte der betreffende Tagesordnungspunkt übersprungen werden. Roman Beer gab abschließend noch einige Terminhinweise bekannt und beendete die Jahreshauptversammlung nach gut zwei Stunden um 21.39 Uhr.

JUNIORENKALENDER IN DER 33. AUFLAGE.

Der Junglöwen-Kalender ist bereits zum 33. Mal erschienen und eignet sich als ideales Weihnachtsgeschenk. Der Verkaufserlös kommt vollständig dem Fußball-Nachwuchs zu Gute.

Auf den zwölf Kalenderblättern sind nicht nur alle elf Junioren-Mannschaften (U9 bis U21), sondern auch das Profi-Team der Löwen zu sehen. Zudem lädt der Kalender zu einem virtuellen Rundgang durch das Innere des 3 Sterne-Nachwuchsleistungszentrums „die Bayerische Junglöwen“ ein.

Jeder Kalender-Käufer unterstützt direkt die Junglöwen. Der Kalender kann zum Preis von 6,50 Euro in der Geschäftsstelle der Juniorenfußballabteilung an der Grünwalder Straße 114 im Gebäude des Nachwuchsleistungszentrums (Eingang hinter dem Fanshop) erworben werden sowie per E-Mail unter **juniorenkalender@tsv1860muenchen.org** oder telefonisch unter der Rufnummer 089/642785-310 bestellt werden. Bei einer Bestellung bis zu vier Stück berechnet der Verein 3 Euro Versandkosten, ab fünf Exemplaren ist die Lieferung versandkostenfrei.

STELLUNGNAHME DER FA-L IM NACHGANG ZUR MV.

Im Nachgang zur Mitgliederversammlung (MV) der Fußballabteilung (FA) vom 14.11.2019 möchten wir zu den Umständen vor Beginn der Veranstaltung und den daraus entstandenen Diskussionen wie folgt Stellung nehmen:

Die Mitgliederversammlungen der FA weisen seit der Abschaffung des Delegiertensystems und der damit verbundenen Wiedereinführung der Mitgliederversammlung beim Hauptverein (e.V.) im Jahr 2013 einen starken Rückgang bei den Besucherzahlen auf. Hier die Daten der letzten Mitgliederversammlungen der FA:

- Do. 13.11.18, mit Wahl, Zunfthaus, 90 stimmberechtige Mitglieder
- Do. 27.4.17, Zunfthaus, 62 stimmberechtige Mitglieder
- Do. 21.4.16, Zunfthaus, 46 stimmberechtige Mitglieder
- So. 13.10.15, mit Wahl, Zunfthaus, 81 stimmberechtige Mitglieder
- So. 25.5.14, Der Pschorr (Viktualienmarkt), 99 stimmberechtige Mitglieder
- So. 8.9.13, mit Wahl, Heide Volm (Planegg), 88 stimmberechtige Mitglieder

Wie aus dieser Aufstellung ersichtlich wird, lag die Zahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder von 2013 bis 2018 stets unter Hundert. Auch die Gesichtspunkte, an welchem Wochentag die Versammlung stattfand beziehungsweise ob Wahlen anstanden, führten nicht zu gravierenden Änderungen bei der Teilnehmerzahl.

Wir hatten uns daher zum fünften Mal in Folge für das Zunfthaus in der Thalkirchner Straße als Veranstaltungsort entschieden, das mit seinem für 175 Personen zugelassenen Saal – nach den Erfahrungen der Vorjahre – über ausreichend Platz verfügt und zudem ein reichhaltiges gastronomisches Angebot zu vernünftigen Preisen offeriert. Auch die Saalmiete im Zunfthaus bewegte sich stets in einem überschaubaren Rahmen, so dass unnötige Ausgaben für zu große beziehungsweise sehr teure Räumlichkeiten vermieden wurden.

WILDE SPEKULATIONEN

Die Einladung zur Versammlung erging mit der letzten Mitgliederzeitung Nr. 3/2019, deren Redaktionsschluss im August 2019 lag und die im September 2019 erschien. Zu diesem Zeitpunkt konnte niemand absehen, dass neun Tage vor der Versammlung der Profi-Trainer um die Auflösung seines Vertrages bitten würde und in Folge dessen die Fans in Medienberichten zum Besuch der Versammlung animiert werden würden, weil in dieser Versammlung vermeintlich über die Hintergründe der Personalie diskutiert werden könnte. Da trotz manch wilder Spekulation im Internet (die sich im Übrigen im Nachhinein als völlig überzogen herausstellte) keine handfeste Prognose über die unter diesen Umständen zu erwartende Teilnehmerzahl möglich war, entschieden wir uns dagegen, die für den 14.11.2019 angesetzte Versammlung im Vorfeld abzusagen. Eine spontane Änderung des Veranstaltungsortes war aufgrund der von der Satzung vorgeschriebenen Ladungsfrist (14 Tage) nicht mehr möglich.

Zum vorgesehenen Beginn der Versammlung um 19 Uhr waren schließlich 190 Personen im Saal. Zudem standen etliche Mitglieder noch am Eingang und es war mit weiteren Nachzüglern zu rechnen. Da die Versammlungsstätte lediglich für 175 Personen zugelassen war, verkündete Abteilungsleiter Roman Beer um 19:01 Uhr die verbleibenden Optionen: Absage der Versammlung oder Reduzierung der Zahl der Anwesenden. Zugleich verdeutlichte er nochmals die Aufgaben der Fußballabteilung des TSV 1860 e.V. und damit die in der Versammlung zur Debatte stehenden Themen. Er verwies darauf, dass aufgrund dieser Rahmenbedingungen über den Trainerwechsel bei der Profimannschaft der TSV 1860 KGaA nicht debattiert werden würde.

EITUNG

In der Folge verließen einige Mitglieder den Saal und meldeten sich am Eingang wieder ordnungsgemäß ab. Die Versammlung konnte daraufhin um 19:31 Uhr mit 148 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern und zehn sonstigen im Saal befindlichen Personen (nicht stimmberechtigte Mitglieder, Techniker, Presse etc.) eröffnet werden. Mit insgesamt 158 Anwesenden bei einer Saalkapazität von 175 Personen bestand zudem noch etwas Luft, um etwaigen Nachzüglern den Einlass gewähren zu können.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei allen Personen bedanken, die den Saal freiwillig verlassen und damit die Durchführung der Versammlung ermöglicht haben. Zudem möchten wir uns für die Umstände entschuldigen. Die von uns auf der Versammlung gezeigte Präsentation haben wir inzwischen unter folgendem Link veröffentlicht:
bit.ly/FA-Präsentation

Für die nächsten Jahre werden wir einen größeren Veranstaltungsraum suchen und hoffen auf entsprechend gute Besucherzahlen bei den künftigen Mitgliederversammlungen der FA.

Roman Beer, Thomas Probst, Reinhold Mader

Ein voller Erfolg (v. li.): Moderator Jan Mauersberger, Josef Wieser, Vorsitzender der Unternehmer für Sechzig, und Kabarettist Michael Altinger.

BENEFIZABEND FÜR DAS NLZ.

Bei der Benefizveranstaltung der „Unternehmer für Sechzig e.V.“ am 13. November 2019 in der Sechzger Alm kamen insgesamt 20.000 Euro für das Nachwuchsleistungszentrum zusammen.

Die Veranstaltung mit Kabarettist Michael Altinger war top organisiert. „Was die Unternehmer für Sechzig leisten und hier auf die Beine gestellt haben, ist großartig. Dafür sind wir sehr dankbar“, lobte Präsident Robert Reisinger. Zustimmung erhielt er von NLZ-Leiter Manfred Paula: „Wir sind heilfroh über die Unterstützung der Unternehmer für Sechzig.“ Mit 400 Besuchern war die Veranstaltung komplett ausverkauft.

„Es ist fantastisch, wie viele Leute gekommen sind. Wir stehen vor vielen Herausforderungen - aber wenn ich hier in die Runde blicke, dann habe ich keine Angst vor der Zukunft. Dann schaffen wir das“, versprühte Löwen-Geschäftsführer Michael Scharold Optimismus.

Rund 20.000 Euro wurden durch die Benefizveranstaltung für das NLZ gesammelt. Der Reinerlös geht zu 100 Prozent an die Initiative „Gemeinsam stark fürs NLZ“, die mit dem Erlös des Abends bereits 120.000 Euro gesammelt hat. „Das zeigt, was wir erreichen können, wenn wir gemeinsam anpacken“, so Josef Wieser, Vorsitzender der Unternehmer für Sechzig. Wo das Geld unter anderem landet, sahen die Besucher direkt vor der Alm: Dort stand einer der frisch folierten Löwen-Shuttlebusse. „Das war ein Abend, der der Löwenseele in diesen Zeiten besonders gut getan hat. Lasst uns weiter zusammenarbeiten – für unsere Löwen“, so Wieser weiter.

Moderiert wurde der Abend von Ex-Löwen-Profi Jan Mauersberger, der neben Kabarettist und Löwen-Mitglied Michael Altinger auch Marco Hiller und den neuen Löwen-Coach Michael Köllner in der Sechzger Alm begrüßen durfte. Um über kurz oder lang wieder in der Zweiten Liga zu spielen, brauche es laut Köllner „auch ein starkes NLZ“.

U9 BIS U12: VIER TAGE IN WÖRGL.

Die vier jüngsten Junglöwen-Teams von der U9 bis zur U12 reisten zur Vorbereitung in die neue Saison 2019/2020 in ein mehrtägiges Trainingslager nach Österreich. Wie auch im vergangenen Jahr verbrachten jeweils immer zwei Teams vier gemeinsame, intensive und äußerst wertvolle Tage in Wörgl.

Zahlreiche Trainingseinheiten, Testspiele und natürlich auch gemeinsame Freizeitaktivitäten, wie zum Beispiel ein Bowlingbesuch, standen auf den straffen Zeitplänen der jungen Löwen. Vier Tage lang hieß es somit arbeiten, schwitzen, kennenlernen, zusammenwachsen und viel lachen. Untergebracht waren die Jungs mit den Trainerteams im Hotel Schermer in Bad Häring. Trainiert werden konnte, Dank großer Mithilfe eines Junglöwen-Papas, unter optimalen Bedingungen auf dem Trainingsgelände des SV Wörgl.

„Wörgl war wie immer ein super Gastgeber. Die Rahmenbedingungen und die Versorgung im Hotel Schermer sowie am Trainingsgelände in Wörgl waren grandios. Wir sind immer wieder sehr gerne zu Gast hier. Neben den sportlichen Aspekten konnte somit natürlich auch wieder der Zusammenhalt der Teams enorm gestärkt werden“, freute sich Ludwig Schneider, der Koordinator des Grundlagenbereichs über die gelungenen Trainingslager.

SPIELERGEBNISSE:

U9:
FC Kufstein U10 0:7
Wacker Innsbruck U9 17:1

U10:
Tiroler Auswahl U11 11:3
FC Kufstein U11 15:0

U11:
Wacker Innsbruck U12 4:3
Tiroler Auswahl U11 12:1

U12:
Tiroler Auswahl U12 12:2
SV Wörgl U13/U14 8:0

TRAININGSLAGER GESPONSERT.

Die Unternehmer für Sechzig e.V. sorgten auch in diesem Jahr mit einer großzügigen Spende dafür, dass die Junglöwen-Teams der U13 bis zur U17 wieder ein mehrtägiges Trainingslager im österreichischen Obertraun absolvieren konnten.

Jeweils zwei Teams gemeinsam (U13 und U14, U15 und U16) sowie die U17 alleine begaben sich für ein einwöchiges Trainingslager in das bildhaft schön gelegene Bundessport- und Freizeitzentrum nach Obertraun. Die Anlage mit tollen Rasenplätzen, Kletterhalle, Sand- und Tennisplätzen, Kraftraum und vielem mehr ist perfekt geeignet für alle Maßnahmen, die die jungen Löwen individuell, aber auch als Team weiter entwickeln können.

„Die Woche in Obertraun ist für unsere Mannschaften, gerade zu Saisonbeginn, sehr wertvoll. Die Trainerteams konnten bei perfekten Bedingungen sowohl auf als auch neben dem Feld an der nötigen Löwen-Mentalität feilen, viel mit den Jungs sprechen und natürlich auch einiges für den Teamspirit tun. Gerade im Nachwuchsbereich ist das, was wir hier vorfinden, sicher nicht selbstverständlich“, berichtet Dominik Strauch, der Koordinator des Aufbaubereichs beeindruckt.

Denn neben der fußballerischen Weiterentwicklung jedes Einzelnen, der Gruppe und der Mannschaft durch intensive Trainingseinheiten und Testspiele stand auch die Optimierung des Teamlifes im Mittelpunkt.

„In diesem Zuge wollen wir uns auch nochmal ganz herzlich für die Unterstützung der Unternehmer für Sechzig bedanken, aufgrund deren Engagement wir wieder alle Teams von der U13 bis zur U17 ins Trainingslager entsenden konnten. Diese Unterstützung ist nicht selbstverständlich und kann auch nicht hoch genug angesehen werden“, bedankte sich Manfred Paula, Leiter des Nachwuchsleistungszentrums.

SPIELERGEBNISSE

U13:
LAZ Wels 6:2
LASK Linz 14:0
Tiroler Verband 3:4

U14:
AKA Ried 5:2
LASK Linz 3:2
Tiroler Verband 3:1

U15:
LASK Linz 2:0
SB Chiemgau Traunstein U17 3:2
SV Grödig 2:0

U16:
LASK Linz 0:2
SV Grödig 3:0

U17:
RB Salzburg U16 3:3

JUNGLÖWEN: START DES FAHRDIENSTS.

Ab dem ersten Schultag nach den Sommerferien im September 2019 starteten auch die Junglöwen mit voller Kraft in ein neues Projekt: Sie führen zum ersten Mal in der Geschichte des Nachwuchsleistungszentrums (NLZ) einen Fahrdienst ein.

Der Fahrdienst wurde ermöglicht durch die grandiose Aktion „Gemeinsam stark fürs NLZ“ der Unternehmer für Sechzig e.V., die durch zahlreiche Groß- und Kleinspenden diesen Fahrdienst finanziert.

Fortan werden nun etliche Spieler der U11 bis U15 dreimal die Woche von drei Shuttlebussen zuhause abgeholt, zum Training gefahren und auch nach dem Training wieder zuhause abgeliefert. Die Routen führen in Richtung Inntal, Weilheim und Dasing.

DANK VOM NLZ-LEITER

„Wir freuen uns riesig, dieses Projekt nun starten zu können und sind uns sicher, die Qualität in unserem NLZ dadurch noch weiter anzuheben. Der Dank an die Unternehmer, die sich leidenschaftlich für dieses Projekt und unser NLZ einsetzen sowie an jedem einzelnen Spender kann nicht groß genug sein“, freute sich NLZ-Leiter Manfred Paula über den neu eingeführten Fahrdienst.

„Es macht uns unheimlich stolz, dass unsere Initiative „Gemeinsam stark fürs NLZ“ so viele Löwen-Fans mobilisiert hat und schon jetzt Früchte trägt. Der Fahrdienst ist ein echter Gewinn für das NLZ und die Junglöwen, denen wir seit unserer Gründung treu zur Seite stehen. Wir leisten damit unseren Beitrag zur Ausbildung, die auch mittel- und langfristig höchsten Ansprüchen genügen soll. Im Rudel sind wir stärker!“, Josef Wieser, Vorsitzender Unternehmer für Sechzig.

Weitere Infos zur Aktion „Gemeinsam stark fürs NLZ“ unter: www.gemeinsam-stark-fuers-nlz.de

Die von den Unternehmer für Sechzig e.V. finanzierte Fahrdienst-Flotte vor dem „die Bayerische Junglöwen – das 3* NLZ“.

DANKSCHREIBEN DER FAMILIEN & SPIELER

Lieber Herr Wieser, liebe Unternehmer für Sechzig,

bevor der Fahrdienst nun in die Winterpause geht, möchten wir uns gerne einmal persönlich bei Ihnen melden.
Für unsere Jungs ist es das Größte, im NLZ trainieren zu dürfen. Alle sind sehr stolze Junglöwen und geben ihr Bestes. Es ist selbstverständlich, dass wir Eltern versuchen, unsere Söhne in allen Belangen zu unterstützen – was nicht selten einiges Organisationstalent erfordert hat.
Die wahrscheinlich größte Herausforderung war in der Vergangenheit die An- und Abreise zum Training. Von der ersten Haltestelle in Weilheim bis Giesing beträgt die Strecke einfach 50 km, hin und zurück 100 km. Für die U15 mit vier wöchentlichen Trainingseinheiten macht das 400 km. Oft war das zeitlich und organisatorisch ein ziemlicher Kraftakt.
Seit September werden die Jungs dank Ihrer Unterstützung mit dem Fahrdienst zum Training und danach wieder zurück zum jeweiligen Treffpunkt gebracht. Für uns Eltern ist es eine unglaubliche Erleichterung im täglichen Ablauf und eine große Zeitersparnis, dass die Trainingsfahrten nicht mehr selbstständig organisiert werden müssen. Auch der ganze lange Rattenschwanz an Dingen, die neben der eigentlichen Fahrt vorausschauend zu organisieren waren (Geschwisterkinder etc.), ist damit weggefallen.
Und auch die Spieler finden es großartig, mit dem Bus zum Training gefahren zu werden. Noch mehr, seit er die coole Löwen-Beschriftung trägt, was wohl für ziemliches Aufsehen sorgt – eine tolle Werbung für 1860.
Der Fahrdienst, da sind wir uns alle einig, ist ein riesengroßer Gewinn und wir alle sind sehr froh, dass es das Angebot gibt.
Wir möchten uns bei Ihnen und bei Ihren Mitgliedern auf diesem Weg einmal ganz herzlich bedanken, dass Sie dies durch Ihr Engagement ermöglichen!
Einmal Löwe, immer Löwe!

Herzliche Grüße,
die Familien & Spieler von der „Route Süd-West“

DANKE FÜR ERIMA-BÄLLE.

Die Unternehmer für Sechzig e.V. statten die Junglöwen mit neuen Bällen aus.

Durch die großzügige Unterstützung der Unternehmer für Sechzig freuen sich die Junglöwen in der Saison 2019/2020 über neue ERIMA-Bälle. Seit Beginn der Hinrunde trainieren die jungen Löwen fleißig mit den nagelneuen ERIMA-Bällen. ERIMA ist damit nicht nur offizieller Textilausrüsters der anderen Abteilungen des TSV 1860 e.V., sondern auch Ballausrüster der Fußballabteilung.

„Die Junglöwen bedanken sich ganz herzlich für die Ausstattung der Juniorenteams mit dem neuen Trainingsequipment und sind sehr glücklich solch löwenstarke Unterstützer an ihrer Seite zu haben“, so NLZ-Organisationsleiter Roy Matthes.

2. TALENTE-TAG DER JUNGLÖWEN 2019.

Nach dem ersten Junglöwen Talente-Tag im Frühjahr 2019 fand im Herbst ein zweiter Trainingsabend rund um den TSV 1860 für über 90 fußball- und löwenbegeisterte Kids statt. Nachdem im Frühjahr das Wetter mit weiß-blauem Himmel glänzte, zeigte es sich diesmal nicht von der besten Seite.

Die Jungs trotzten dem enormen Regen und der Kälte mit viel Freude, leidenschaftlichem Einsatz und tollen Leistungen. Auch dieses Mal war wieder einiges geboten am Löwen-Trainingsgelände an der Grünwalder Straße 114: Zu Beginn erfolgte einen gemeinsame Begrüßung durch NLZ-Leiter Manfred Paula, Chefscout Nicolas Masetzky und dem Koordinator des Aufbaubereiches, Dominik Strauch. Auch Löwen-Profi Efkan Bekiroglu (Bild unten) war bei der Begrüßung vor Ort und ließ es sich auch später nicht nehmen, ein paar Bälle mit den Teilnehmer in den Stationen zu kicken.

Neben den vier fußballspezifischen Stationen gab es diesmal eine Gewinnstation vom offiziellen Hauptpartner „die Bayerische“. Wer an der Torwand seine Schüsse versenkte, konnte Preise wie ein Löwen-Schal, Fahnen oder sogar Tickets zu einem Profispiel gewinnen.

Nach der intensiven 90-minütigen Trainingseinheit bekam jeder Teilnehmer eine personalisierte Urkunde, eine persönlich signierte Autogrammkarte des jeweiligen Lieblings-Löwen sowie ein Junglöwen-Kalender überreicht.

„Ich kann mein Zitat vom ersten Junglöwen Talente-Tag nur wiederholen. Das oberste Ziel unseres Talente-Tages, nämlich die Kids für unseren Verein zu begeistern sowie die Nähe und Spürbarkeit der familiären Löwen aufzuzeigen, ist uns meiner Meinung nach wieder sehr gut gelungen. Dass sich zudem noch einige Spieler in unser Blickfeld spielen konnten, ist ein toller Nebeneffekt dieses schönen Events“, freute sich Chefscout Nicolas Masetzky.

Zahlen ist einfach.

Weil man dafür nichts weiter als das Handy braucht. Jetzt App* „Mobiles Bezahlen“ runterladen.

*Für Android verfügbar.

Stadtsparkasse München

Die Bank unserer Stadt.

sskm.de/mobilesbezahlen

TAGUNG: OBLEUTE IN MÜNCHEN.

Unter dem Motto „Voneinander lernen – gemeinsam besser werden“ fand vom 25. bis 27. Oktober 2019 in München die erste Tagung der Schiedsrichterobleute der Bundesligisten statt. Mit eingeladen waren auch einige gefühlte Erstligisten aus der Zweiten Liga sowie der TSV 1860 München.

Für die Löwen nahm Schiedsrichter-Obmann Stefan Gräbel an der dreitägigen Tagung teil. Neben einem intensiven Austausch untereinander konnten die Teilnehmer Vorträge einiger hochkarätiger Referenten hören. Kathrin Lehmann, eine Quereinsteigerin im Schiedsrichterwesen und ehemalige Eishockey-Nationalspielerin sowie Fußballerin diverser Bundesligisten, referierte sehr kurzweilig und interessant über die Betrachtungsweise von Schiedsrichtern aus der Sicht der Beobachter, den Spielern und den Trainern.

Durch Lutz Wagner, einem der bekanntesten ehemaligen Bundesliga-Schiedsrichter, der in 197 Bundesligaspielen und mehr als 100 Zweitliga-Einsätzen wichtige Erfahrungen sammelte, durften die Obleute weitere wichtige Erkenntnisse sammeln. Zu seinen Aufgaben zählt auch die Nachwuchsförderung im deutschen Schiedsrichterwesen. Ferner kommuniziert er in Zusammenarbeit mit der Elite die Regeländerungen und die Regelauslegung an die Lehrwarte in den Landesverbänden. Ebenso ist er für die Talentförderung inklusive der Lehrgänge in Duisburg zuständig.

Ziel der Tagung war die Kontaktpflege der Schiedsrichterobleute untereinander, das voneinander lernen und miteinander besser werden, der Erfahrungsaustausch, das eigene persönliche Standing und das der Schiedsrichterabteilung im Verein sowie wesentliche Punkte der Zusammenarbeit mit der Fußball-Abteilungsleitung und dem Vorstand bzw. Präsidium. Das Thema der Schiedsrichtergewinnung wurde ebenfalls sehr groß geschrieben. Hierzu stellte Ralf Albrecht von RB Leipzig den anwesenden Schiedsrichtern einen informativen Powerpoint-Vortrag zur Verfügung.

GEWALTTATEN STEIGEN

Überschattet wurde das Seminar durch die traurige Nachricht, dass an diesem Spieltag ein junger Schiedsrichter eines Kreisliga-C-Spieles mit der Faust ins Gesicht geschlagen wurde. Der Schiedsrichter wurde ohnmächtig und musste mit dem Rettungshubschrauber in die Uni-Klinik geflogen werden. Da die Anzahl der Gewalttaten gegen Schiedsrichter leider exorbitant steigt, gab Ralf Kisting (SR-Obmann des Berliner Fußballverbands) noch abends dem Deutschlandfunk ein entsprechendes Interview. Ferner erarbeiteten die anwesenden Schiedsrichterobleute ein gemeinsames Statement, das im Namen der Vereine über die lokalen Medien kommuniziert werden soll.

1860-Schiedsrichter-Obmann Stefan Gräbel bei der Tagung in München.

Die Beteiligten der Tagung waren von der Durchführung und dem gemeinsamen Miteinander derart begeistert, dass für die Saison 2020/2021 eine erneute Veranstaltung im Rheinland geplant wird.

GROSSEINSATZ IM SOMMER.

Auch im Sommer 2019 waren die Löwen-Schiedsrichter in der Saisonvorbereitung der Junglöwen wieder im Großeinsatz.

Ohne Unterbrechung ging es damit nach den letzten Spielen der vergangenen Saison für die Schiedsrichter im Juli wieder los. Für die Spiele der U19- und U17-Bayernligamannschaften stellten die Löwen-Schiedsrichter ein vereinseigenes Gespann. Bei teils hohen Temperaturen wurden die Aufgaben zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten erledigt.

Seit Jahren werden die Vorbereitungsspiele der Junglöwen von der U12 bis zur U19 von vereinseigenen Schiedsrichtern besetzt. Oft werden Partien gegen die Junioren anderer Profivereine ausgetragen, so dass die 1860-Schiedsrichter hier qualitativ hochwertige Spiele leiten und somit Erfahrungswerte für die Aufgaben in der anstehenden Saison mitnehmen können.

„Auf diesem Wege nochmals einen großen Dank an die Löwen-Schiedsrichter für ihren tollen Einsatz und die guten Leistungen“, erklärte SR-Obmann Stefan Gräbel. Auch in der kommenden Rückrundenvorbereitung stehen wieder viele spannende Spiele auf dem Programm.

LÖWEN-REFEREES STELLEN SICH VOR.

Schon zu Gründungszeiten der Fußballabteilung (FA) des TSV 1860 verlangten die Fußballverbände von den in ihnen organisierten Vereinen, entsprechend der Zahl ihrer am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften, eine gewisse Anzahl Schiedsrichter zu stellen.

Da die Löwen zur damaligen Zeit bereits eine ganze Reihe von Jugend- und Männerteams unterhielten, wurde eine eigene Schiedsrichtersparte innerhalb der FA gegründet. In dieser wollte man künftig selbst Unparteiische ausbilden, fördern und natürlich die Kameradschaft untereinander pflegen. Somit kann die Schiedsrichtersparte bereits auf eine jahrzehntelange Geschichte bis in die ersten Jahre des 20. Jahrhunderts zurückblicken. Erster Schiedsrichter-Obmann der Löwen war Alois Kienle. In späteren Jahrzehnten waren die Löwen-Schiedsrichter jahrelang mit Hans Ettlinger und Sepp Eineder in der Bayernliga (damals 3. Liga) vertreten.

Bis heute ist die Sparte ein fester Bestandteil der FA sowie des Vereins und hat sich inzwischen zu einer der größten vereinseigenen Schiedsrichterabteilungen in Deutschland entwickelt. Bei über 50 Mitgliedern sind die jüngsten Löwen-Referees erst 14 Jahre alt.

Mit jährlich etwa 50 geleiteten Spielen pro aktivem Schiedsrichter zählt die Gruppe auch zu einer der engagiertesten im Fußballkreis München. Vielleicht schafft es ja eines der jungen Talente irgendwann wieder bis ganz nach oben. Seit 2017 wird die Sparte von Stefan Gräbel geleitet. Ihm zur Seite stehen fünf Löwen-Schiedsrichter, um die zahlreichen Aufgaben innerhalb der Sparte zu bewältigen.

Die Schiedsrichter-Gruppe freut sich über weitere Mitglieder (auch Neulinge). Ihnen werden von Vereinsseite attraktive Angebote unterbreitet. Wer Interesse hat, einen Neulingskurs zu besuchen oder der Löwen-Schiedsrichtergruppe als bereits aktiver Referee beizutreten, kann sich gerne bei Schiedsrichter-Obmann Stefan Gräbel per E-Mail melden: **stefan.graebel@tsv1860.org**

SENIOREN A GELINGT DER AUFSTIEG.

Es ist geschafft: die Senioren A (Ü32) der Löwen haben den Aufstieg in die Kreisliga über die Relegation gemeistert. Im entscheidenden Spiel bezwangen sie den FSV Harthof München nach torlosem Remis im Elfmeterschießen mit 4:2. Aufstiegsheld war Torhüter Gabriel Hägel.

„Dabei hätte man sich die Relegation eigentlich auch sparen können", fand der AH-Vorsitzende Walter Kopp. Im letzten Spiel der regulären Saison trat man beim Tabellendritten an, der eigentlich keine Chance mehr hatte, noch einen der ersten beiden Plätze zu erreichen. Der Rückstand der Löwen auf Platz eins betrug vor dem Spiel nur einen Punkt und mit einem Sieg hätte man den Aufstieg mit der Meisterschaft gekrönt.

So machten sich die Löwen um Trainer Rene Gomis auf nach Ebersberg. Die Gastgeber hatten bis dahin kein Heimspiel verloren und wollten den Löwen natürlich Paroli bieten. Coach Gomis wusste um die Schwere der Aufgabe und stellte seine Mannschaft entsprechend darauf ein. Vor rund 100 Zuschauern, davon ein Drittel Löwenfans, begannen beide Mannschaften verhalten und waren auf Sicherheit bedacht. Vor allem die Ebersberger zogen sich weit in ihre Hälfte zurück und verteidigten in Handballmanier den eigenen Sechzehner. Immer wieder versuchten sie, ihre zwei schnellen Stürmer mit langen Bällen in Szene zu setzen. Doch die Abwehr der Löwen war vorbereitet und fing diese Bälle sicher ab. Die Sechziger ließen vorne allerdings die Durchschlagskraft vermissen. Obwohl sie über 60 Prozent Ballbesitz und optisch mehr vom Spiel hatten, schafften sie es nicht, in die gefährliche Zone zu kommen. So endete die erste Halbzeit torlos. Auch in den ersten zehn Minuten der zweiten Hälfte sah es ähnlich aus. Doch dann merkte man, dass den Ebersbergern so langsam die Luft ausging und die Löwen spielten jetzt zielstrebiger nach vorne. Man kam dem Tor zwar immer näher, aber immer noch nicht gefährlich genug. Bis zur 75. Minute, denn dann ging es Schlag auf Schlag. Erst setzte ein Löwenspieler einen direkten Freistoß aus 20 Metern an die Latte. Und drei Minuten später die Riesenchance, die der Ebersberger Torwart phänomenal aus dem Kreuzeck fischte. Aber auch der Torwart der Löwen musste bei den gefährlichen Kontern der Gastgeber eingreifen. Die drückende Überlegenheit der Löwen brachte leider nicht den gewünschten Erfolg. Zu allem Überfluss kassierte man dann in der 3. Minute der Nachspielzeit noch ein Gegentor. Somit war die Meisterschaft endgültig verloren.

Doch man hatte keine Zeit zu trauern, denn nun hatte man das Relegationsspiel vor der Brust. Die Mannschaft musste sich aufrappeln und alle Konzentration

Elfmeterkiller Torwart Gabriel Hägel.

auf dieses wichtige Spiel richten. Dem Trainer blieben gerade mal zwei Wochen Zeit, um die Spieler auf diese Partie vorzubereiten. Im Training sah man schon den Willen und den Ehrgeiz der Spieler. Sie wollten mit aller Macht aufsteigen.

Dann kam der 25. Oktober 2019 und alle waren gespannt auf dieses Riesenspiel beim Zweiten der Kreisklasse 2, den FSV Harthof München. Alle Kräfte wurden gebündelt und mobilisiert. Viele Verwandte, Bekannte und Löwenfans wollten dieses Aufstiegsspiel vor Ort sehen. Insgesamt waren mehr als 250 Zuschauer anwesend, davon mehr als die Hälfte auf Seiten der Sechzger.

Das Spiel lief ähnlich dem letzten Spiel bei Ebersberg. Die Heimmannschaft stand tief und versuchte, mit langen Bällen auf ihre schnelle Außenspieler die Löwen auszukontern. Auch hier hatte die Abwehr fast immer die passende Antwort parat. Wenn dann mal ein Ball durchkam, war Torwart Gabriel Hägel zur Stelle. Diesen Namen sollte sich der Leser merken, denn er wird später sehr wichtig. Wieder einmal hatten die Löwen mehr Ballbesitz und eine optische Überlegenheit, konnten aber daraus kein Kapital schlagen. Auch in der 2. Halbzeit dasselbe Bild. Ab der 60. Minute war der Gegner platt und alle Spieler blieben nun in der eigenen Hälfte und versuchten, das Ergebnis über die Zeit zu retten. Fast im Minutentakt griffen die Löwen an und versuchten sich Chancen zu erarbeiten. In der letzten Viertelstunde vergaben sie viele gute Möglichkeiten, wobei zwei Chancen in die Kategorie „Hundertprozentige“ einzuordnen waren. Freistehend, fünf Meter vor dem Tor, verschoss man oder der Torwart parierte unglaublich. Beiden Teams gelang es nicht, das entscheidende Tor zu erzielen und so ging es ins Elfmeterschießen.

Harthof durfte anfangen. Der Schütze schien sich ganz sicher zu sein und lief auch entschlossen auf den Ball zu und wollte ihn flach in die rechte Ecke einschieben, aber er hatte nicht mit „Katze“ Hägel gerechnet. Geschickt nutzte er seine Größe von knapp zwei Metern aus und streckte sich in die Ecke. Gehalten! Der Schütze für die Löwen, Arash Alireza, lief ganz lässig an, verlud den Torwart und schob überlegt ein: 1:0.

Der zweite Harthofer war sich anscheinend auch ziemlich sicher und versuchte Hägel zu verladen, doch der hatte den Braten gerochen und hielt den eigentlich gut geschossenen Elfmeter sensationell. Die Löwen jubelten. Doch als sich bereits der nächste Löwenspieler bereit machte zum Schießen, pfiff der Schiedsrichter alle zurück, der Schiedsrichterassistent hatte einen Regelverstoß beim vorherigen Elfmeter beobachtet. Hägel hätte sich zu früh von der Linie gelöst und wäre 10 cm zu weit nach vorne gegangen. Somit musste der Elfer wiederholt werden. Wieder standen sich der Schütze und Hägel gegenüber. Diesmal entschied sich der Harthofer für die andere Ecke, doch wieder hatte Hägel die Ecke erahnt und hielt überragend. Der Wahnsinn nahm seinen Lauf.

Alle Löwenspieler, wie auch die restlichen Harthofer, trafen zwar, aber damit war das Ergebnis klar: die Löwen gewannen mit 4:2 das Elfmeterschießen. Alle Spieler, Betreuer, Freunde und Fans der Löwen liefen auf den Helden des Spiels, Torwart Gabriel Hägel, zu und vergruben ihn unter einer Jubeltraube. Es war endlich vollbracht. Die Weiß-Blauen feierten noch bis lange in die Nacht in einer nahegelegenen Wirtschaft.

Nach den „Feiertagen“ gilt es nun aber wieder zurück in die Planungen für die nächste Saison. Der Kader muss verstärkt werden, damit man eine Klasse höher konkurrenzfähig ist.

Auch ein neues Projekt soll nun angegangen werden. Nach den erfolgreichen Starts der beiden Seniorenmannschaften A und C, soll nun auch eine Senioren B ins Leben gerufen werden. Geplant ist, dass sie, wie die anderen beiden Mannschaften auch, gleich oben mitspielt. Der Verantwortliche für den Seniorenfußball, Walter Kopp, arbeitet nun mit seinem Team am Aufbau dieser Mannschaft. Dafür werden Löwenfans gesucht, die gerne aktiv spielen wollen. Die einzige Bedingung: man muss Jahrgang 1980 oder älter sein.

AUCH SENIOREN C STEIGEN AUF!

Bereits im ersten Jahr ihres Bestehens feiert die Senioren-C-Fußballmannschaft des TSV 1860 den Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse. Dabei gelang dem Team von Julian Wallner eine furiose Aufholjagd. Vom letzten Platz aus schafften die Löwen noch Platz zwei und spielen künftig in der Kreisliga.

Zwei Jahre nach Gründung der Senioren A wurde in dieser Saison erstmalig eine Senioren-C-Mannschaft (Ü44) zum Spielbetrieb angemeldet. Während der AH-Vorsitzende Walter Kopp in der Vorbereitung die organisatorischen Aufgaben anging, stellte Spielertrainer Julian Wallner einen Kader von zunächst 20 Mann zusammen, der im Laufe der Saison auf 40 Spieler erweitert werden konnte.

Der Saisonstart gestaltete sich holprig. Trotz zweier Siege zum Auftakt wurde aufgrund eines formalen Fehlers vom BFV eine Strafe von sechs Punkten Abzug verhängt. So standen die C-Senioren am 4. Spieltag nach einer klaren Niederlage gegen den haushohen Meisterschafts-Favoriten FC Unterföhring und einem mageren 0:0 beim traditionsreichen TSV Eching mit nur einem Punkt auf dem letzten Platz der Tabelle.

Es folgte eine fulminante Aufholjagd. Nach sieben Siegen in Folge stand das Rückspiel gegen den souveränen Tabellenführer aus Unterföhring an der Grünwalder Straße 114 an. Diesmal begegnete man sich fast auf Augenhöhe, trotzdem mussten sich die Löwen nach zwischenzeitlicher Führung am Ende mit 2:5 geschlagen geben. Keine Schande, wenn man die hohen Ambitionen des Gegners im AH-Bereich berücksichtigt: namhafte Spieler wie Ex-Löwe Benny Lauth stehen dort im Seniorenbereich zur Verfügung.

Das Finish um die Vizemeisterschaft, die zum Aufstieg in die Kreisliga berechtigte, war dann an Spannung kaum zu überbieten. Neben dem TSV 1860 konnten sich die Spielgemeinschaften Hochbrück/Plasma sowie Putzbrunn/Haar Hoffnungen auf Platz zwei machen. Rechnerisch war alles möglich und alle drei Anwärter standen sich noch im direkten Duell gegenüber. Mit einem klaren 4:0-Sieg im letzten Spiel gegen die SG Putzbrunn/Haar war es dann geschafft und die Senioren C des TSV 1860 konnten das erste Jahr ihres Bestehens mit dem Aufstieg in die Kreisliga krönen.

FA-SHOP: GESCHENKIDEEN FÜR WEIHNACHTEN.

Wer noch Weihnachtsgeschenke für Löwen-Fans im Verwandten- und Freundeskreis sucht (oder sich selbst beschenken möchte), wird im Shop der Fußballabteilung (FA) fündig.

Anfang Dezember erschien ein neuer Fan-Schal in den Farben Weiß-Blau (vorne) und Grün-Gelb (hinten) mit den Aufschriften „Turn- und Sportverein München von 1860 e.V." und „In Giasing samma dahoam", der für 10 Euro angeboten wird.

Zudem sind seit kurzem neue hellblaue Pullover mit aufgeflocktem FA-Logo (22,90 Euro) im Angebot. Ein Klassiker des FA-Shops, der Turnbeutel (6 Euro), ist neben der Variante in Grün-Gold nun auch in neuer Farbkombination erhältlich: Hellblau mit dunkelblauem Logo. Alle Artikel der FA (darunter auch Mützen, T-Shirts, Polo-Hemden und Bücher) können online unter der Web-Adresse **www.tsv1860.org/shop** zusammen mit den Artikeln der anderen Vereins-Abteilungen erworben werden.

Bei Heimspielen der Profis ist rund zwei Stunden vor Spielbeginn zudem ein Stand der FA am Giesinger Grünspitz aufgebaut.

FUSSBALLFIBEL ÜBER TSV 1860.

Im November ist die „TSV 1860 München Fußballfibel" im Verlag Culturcon Medien erschienen.

Der frisch erschienene Band läuft in der Reihe „Bibliothek des Deutschen Fußballs" als Ausgabe Nr. 24 und ist für 12,99 Euro im Handel und im FA-Shop (www.tsv1860.org/shop) erhältlich.

Herausgeber ist Sportjournalist Frank Willmann, der seine Autorinnen und Autoren als „geradling und redlich, immer nahe am Geschehen und mit heißem Herzen Legenden, Leidens- und Heldengeschichten aufzeichnend", charakterisiert. Für die Fibel über die Löwen zeichnet Stephanie Dilba verantwortlich. Auf 140 Seiten liefert die Autorin, die als Pädagogin und Stadtführerin arbeitet und bei den Sechzgern im Ehrenrat tätig ist, einen Abriss über Höhen und Tiefen der Klubgeschichte und erzählt aus persönlicher Perspektive und in launigen Worten von ihrer nie endenden Liebe zu den Weiß-Blauen.

KARL RAUH: EIN SECHZGER WIRD 70.

Sein Leben war von Jugend an vom Sport geprägt, als Aktiver und Trainer, als Sportpädagoge und Dozent, schließlich in verantwortungsvollen Ämtern im ehrenamtlichen Bereich. Leichtathletik-Abteilungsleiter Karl Rauh feierte am 14. September seinen 70. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

Der gebürtige Oberpfälzer betätigte sich während seiner Schulzeit als Leichtathlet im Zehnkampf sowie als Fußballer bei der SpVgg Weiden, danach bei Siemens Nürnberg. Bereits während seines Studiums an der TU München arbeitete er als Leichtathletik-Trainer. Besonders gern erinnert sich Karl Rauh an seine Tätigkeit in Südamerika in den Jahren 1975 und 1976, in denen er die peruanischen Leichtathleten bei den Panamerikanischen Spielen in Mexico City, bei den Südamerikanischen Spielen in Santiago und – als Höhepunkt – bei den Olympischen Spielen in Montreal betreute.

In den 25 Jahren seiner erfolgreichen Trainertätigkeit in Bayern, unter anderem beim USC München, bei der LAC Quelle Fürth und „seinem“ Verein, dem TSV 1860 München, lag der Schwerpunkt auf dem Zehnkampf. Dabei brachte er mit Herbert Peter, den Deutschen Meistern Karl-Heinz Fichtner und Norbert Demmel sowie dem einige Jahre in München lebenden Deutsch-Chilenen Tito Steiner vier Athleten mit mehr

als 8.000 Punkten heraus. Er trainierte aber auch Spitzenathleten anderer Disziplinen, so z.B. Oliver Dück, der als erster bayerischer Kugelstoßer die 20-Meter-Marke übertraf.

Der Löwenanteil seines sportlichen Lebens gehört jedoch eindeutig den Sechzgern. Seit fast 30 Jahren ist Karl Rauh als Abteilungsleiter der „Motor“ der Leichtathletik-Abteilung des TSV 1860 München und seit 2018 Ehrenmitglied. Bei den Löwen war er zwischen 2007 und 2010 auch stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates. Von 1994 bis 2010 fungierte er als Präsident des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes, beim BLV-Verbandstag in Aschaffenburg 2010 wählten ihn die Delegierten zum Ehrenpräsidenten des BLV. Während seiner Amtsdauer setzte Rauh nachhaltige Akzente, die den BLV bis heute prägen. So fungierte er bei leichtathletischen Großereignissen in München jeweils als Vizepräsident des Organisationskomitees des Europa-Cup-Finales (1998), des Grand-Prix-Finales der Leichtathleten (2000) sowie dem Top-Ereignis seiner Amtsperiode, den Leichtathletik-Europameisterschaften (2002).

Beim BLSV-Verbandstag 2008 kürten ihn die Delegierten zum Vizepräsidenten des Dachverbands des bayerischen Sports für den Bereich Leistungssport, ein Amt, das er bis 2013 bekleidete. In diesen Jahren war Karl Rauh Vorsitzender des Vorstandes der Bayerischen Sportstiftung und wirkte maßgeblich an deren Aufbau mit. Ferner bekleidete er das Amt des Vorsitzenden des Antidopingausschusses des BLSV sowie des BLSV-Landesleistungs-Ausschusses, war Mitglied des Kuratoriums „Sportfördergruppe der Bayerischen Polizei“, Vertreter des BLSV im Münchner Sicherheitsforum beim Polizeipräsidium München, Mitglied des Leistungsstabes des OSP Bayern und Mitglied des „Arbeitskreises Eliteschulen des Sports“ des DOSB. Nach Differenzen trat Karl Rauh von allen Ämtern im BLSV zurück.

Seit 2014 darf sich das Geburtstagkind (Motto: Leben und leben lassen) sogar als „Pensionist“ bezeichnen. Der begeisterte Anhänger der Olympischen Idee kann sich nach langen Jahren der kräftezehrenden und zeitverschlingenden ehrenamtlichen Tätigkeit nun seinen Hobbys Golf, Literatur und der Natur widmen und tatsächlich auf seinen Ruhestand einstellen.

Nicht zuletzt deshalb übermitteln Dir nicht nur die Sechzger-Leichtathleten, sondern der gesamte Verein nachträglich die besten Wünsche zum 70. Geburtstag. Danke für Dein Engagement!

DURCHSTARTER TIMO FORSTER.

Löwe Timo Forster startete am 6. Oktober 2019 beim 5. Benefizlauf Charity Walk & Run in Berlin durch.

Der Lauf fand zugunsten der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs und Humanity First e.V. statt. Die Startgelder flossen zu 100 Prozent in den Spendentopf. Veranstalter war die Ahmadiyya Muslim Jugendorganisation. Die flache Strecke des ehemaligen Flughafens Berlin-Tempelhof fordert geradezu hervorragende Zeiten.

Timo Forster nutze die Gunst der Stunde und sicherte sich im 10.000-Meter-Lauf in 40:40,6 Minuten den 1. Platz in seiner Altersgruppe (M40). Unter allen Startern lief er die zweitschnellste Zeit.

Glückwunsch und weiter so, Timo!

NEUE SPARTE SKITOUREN.

Die Bergsport-Abteilung der Sechzger bietet seit Herbst dieses Jahres neben Wandern und Klettern/ Bouldern als weitere neue Sparte nun auch „Skitouren“ an. „Wir freuen uns, dass wir dieses Angebot unseren Mitgliedern machen können“, sagt Abteilungsleiter Willi Rieber.

Skitouren, das ist das Besteigen von Bergen im Winter mit Ski und das Befahren von unberührtem Pulverschnee jenseits der Pisten – eine perfekte Verbindung aus Naturgenuss und sportlicher Action! Dafür stehen zwei qualifiziert ausgebildete und erfahrene Skitouren-Guides zur Verfügung und werden diese Sparte bei den Löwen aufbauen. Das sind Denis Eser (Spartenleiter) und Thilo Rek. Eser ist DSV Instructor Skitour/Skihochtour, Skilehrer DSLV und MTB Guide. Rek ist DSV Instructor Skitour/Skihochtour.

„Für mich gibt es im Winter nichts Schöneres als Skifahren durch unberührten Pulverschnee“, sagt Eser. „Diese Leidenschaft treibt mich an und deshalb sind wir ständig auf der Suche nach dem besten Schnee! Gleichzeitig steht bei unseren Touren Sicherheit an erster Stelle. Am Ende eines Tourentages geht es darum, dass alle mit einem Lächeln im Gesicht gemütlich zusammensitzen.“

Rek (Bild) hat ähnliche Vorstellungen. „Ich bin immer auf der Suche nach der berühmten First Line, dem einsamen Gipfel, der unberührten schönen Rinne“, erzählt er. „Bei mir geht es meist etwas ambitionierter zu und ich versuche, Touren mit dem besonderen Etwas zu zeigen, die sich nicht in jedem Tourenbuch finden lassen. Diese unglaubliche Freiheit der Spurenwahl in den winterlichen Bergen macht für mich die große Faszination von Skitouren aus.“

Seit der Gründung der neuen Sparte im August 2019 haben sich bereits 25 aktive Mitglieder dem TSV München von 1860 angeschlossen. Das Programm wird bereits sehr gut angenommen. Für den kommenden Winter stehen Ziele in Österreich, der Schweiz und sogar Norwegen auf dem Plan. Alle Infos rund um das Skitouren- und Winterprogramm

sind auf der Vereinshomepage unter **tsv1860.org/skitouren** zu finden.

Wenn Ihr Kontakt mit dem Team um Denis und Thilo aufnehmen möchtet oder Fragen habt, könnt ihr Euch an folgende E-Mail wenden: **skitouren@tsv1860.org**

„Wir heißen die neuen Mitglieder der Sparte Skitouren in der Bergsport-Abteilung herzlich willkommen und freuen uns auf einen schneereichen Winter“, so Abteilungsleiter Rieber.

NEUIGKEITEN & TERMINE AUS DER ABTEILUNG.

JHV MIT EHRUNGEN

Die Jahreshauptversammlung der Bergsport-Abteilung fand am 21. Oktober 2019 statt. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten gab es natürlich auch Ehrungen. Aufgrund 50-jähriger Mitgliedschaft wurden **Norbert Siegert, Fritz Kerndlmeier** und **Annemarie Kunst** zu Ehrenmitgliedern ernannt.

JUBILÄEN

Wir bedanken uns für zehn Jahre treue Mitgliedschaft bei **Astrid Maier, Giovanni Demmel** und **Werner Kunst**. Unserem **Jörg Stubenrauch** gratulieren wir herzlichst zu seinem 75. Geburtstag.

Seit über 50 Jahren Mitglied bei den Bergsportlern und nun Ehrenmitglieder (v. li.): Fritz Kerndlmeier, Annemarie Kunst und Norbert Siegert.

WEIHNACHTSFEIER

Wir laden unsere Mitglieder herzlich zur Weihnachtsfeier am 4. Dezember 2019 um 18 Uhr ins Bootshaus der Wassersport-Abteilung in der Zentralländstraße 8 ein. Kulinarische „Gaben“ sind herzlich willkommen, für Braten und Getränke ist gesorgt.

KONTAKT

Abteilungsleitung:
Willi Rieber
Tel: 08141/386743
Mobil: 0176 / 12 46 11 00
E-Mail: **willi.rieber@tsv1860.org**

Sparte Skitouren:
Denis Eser
Mobil: 0179/11 33 220
E-Mail: **skitouren@tsv1860.org**

Sparte Klettern/Bouldern
Tim Krämer
Mobil:0172/19 86 855
E-Mail: **timfelix.kraemer@googlemail.com**

NEUIGKEITEN & TERMINE AUS DER ABTEILUNG.

NEUMITGLIEDER

Seit Beginn des laufenden Geschäftsjahres verzeichnete unsere Abteilung 16 Neu-Eintritte und keinen einzigen Austritt – so kann es gerne weitergehen! Ein herzliches Willkommen an alle neuen Mitglieder!

BOOTSHAUS

Das Bootshaus wurde diesen Sommer intensiv genutzt. Neben dem Kanutraining und Abteilungsveranstaltungen haben wir mehrfach unser Bootshaus anderen Abteilungen für ihre Feiern und Versammlungen überlassen. Auch eine Veranstaltung mit allen Förderern unseres Sportvereins und eine Vereinsratsitzung fanden dort statt. Im Herbst wurde das Bootshaus dank vieler Helfer winterfest gemacht.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Im Januar findet unsere Jahresmitgliederversammlung 2020 statt. Neben Berichten aus der Abteilung und der Entlastung des Abteilungsvorstandes stehen auch die Diskussion und der Beschluss einer Beitragserhöhung auf der Tagesordnung.

KAJAK

Bereits im vorherigen Vereinsmagazin konnte über den bisherigen Verlauf der Kanusaisons berichtet werden. Seitdem konnten bei mehreren Wanderfahrten (gerade mit neuen Abteilungsmitgliedern) die Sommersaison abgeschlossen werden. So ging es auf

die Tiroler Ache, auf die Saalach und den Rißbach. Die Planungen für den Winter und den kommenden Sommer sind bereits abgeschlossen.

SEGELN

Von den Seglern gibt es viel Positives zu berichten. Die Boote am Starnberger See wurden intensiv genutzt, die Öffentlichkeitsarbeit funktioniert, neue und aktive Mitglieder treten ein.

GEBURTSTAGE

Ganz herzlich gratulieren wir unserem ehemaligen Abteilungsleiter **Walter Rindfleisch** zum 60. Geburtstag.

KAJAKTERMINE 2020

6. Januar: Dreikönigspaddeln
25. April: Anpaddeln
30 April bis 3. Mai: Mehrtagestour (Ziel noch zu benennen)*
10. Mai: Münchner Kanutriathlon
22. bis 24. Mai: Salza*
10. Juni: Loisach
21. Juni: Entenlochklamm
5. Juli: Lech
9. bis 12. Juli: Inn/Ötz*
1. bis 9. August: Mehrtagestour (Ziel noch zu benennen)*
22. bis 23. August: Große Birke*
28. August: Lampionfahrt
29. August: Walchen
6. September: Loisach
18. bis 20. September: Soca*
4. Oktober: Schwarzer Regen
17. Oktober: Abpaddeln

***Anfahrt wahrscheinlich bereits am-Vorabend**

Fotos: Stefan Stecher (1), Daniela Mecklenburg (4)

AHOI! NEUES AUS DER SPARTE SEGELN.

Mit dem Ende einer erfolgreichen Segelsaison 2019 freuen sich die Segler der Wassersportabteilung schon jetzt wieder auf das kommende Jahr. Schön war es!

Die Sparte Segeln konnte heuer dank Akquise deutlich wachsen. Es kamen zehn neue aktive Mitglieder hinzu und es gibt weitere Interessenten. Auch die Bootsnutzung konnte ausgebaut werden. 21 Tage wurde mit dem Kat gesegelt, 34 mit dem Laser und 14 mit dem Dyas. Somit waren es insgesamt 69 Segeltage. Diese Zahlen könnten deutlich höher liegen, wenn der Wind öfter mal mitgespielt hätte.

Stolz ist die Wassersport-Abteilung auf das Vereinsmitglied Stefan Stecher, der das Rennen um den Roman-Strobl-Gedächtnispreis 2019 für Mehrrumpfboote (Bild li.) trotz wenig Wind für sich entscheiden konnte. Die Regatta fand am 31. August bei herrlichem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen statt.

Am 18. Oktober segelte die Dyas ein letztes Mal bei nahezu spätsommerlichen Temperaturen über den fast menschenleeren See, um am Steg des Yachtclubs Seeshaupt festzumachen. Am frühen Vormittag des nächsten Tages halfen ein paar fleißige Vereinsmitglieder mit, das Boot fürs Kranen vorzubereiten. Die Aktion ging dank Teamwork unkompliziert über die Bühne. Die Dyas konnte auf den Hänger verladen und zum Winterlager nach München gebracht werden. Zeitgleich waren weitere Helfer in St. Heinrich damit beschäftigt, alle Vereinsboote zu verladen und winterfest zu machen. Danke an alle helfenden Hände!

EINLADUNG ZUR JAHRESMITGLIEDERVERSAMMLUNG 2020

Liebe Mitglieder,

die Wassersportabteilung des TSV München von 1860 e.V. lädt Euch herzlich zur Jahresmitgliederversammlung 2020 ein. Sie findet statt am

Freitag, den 17. Januar 2020, um 19 Uhr, in unserem Bootshaus, Zentralländstraße 8 in 81379 München.

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
3. Beschluss der Tagesordnung
4. Bestellung eines Protokollführers
5. Genehmigung des Protokolls der letzten Abteilungsversammlung
6. Berichte und anschließeNde Aussprache:
   a. Abteilungsleiter
   b. Kassier
   c. 2. Abteilungsleiter für den Segelsport (=Sportwart Segeln)
   d. 2. Abteilungsleiter für den Kanusport (=Sportwart Kanu)
   e. Bootshauswart
7. Entlastung des Abteilungsvorstandes
8. Diskussion und Beschluss einer Beitragserhöhung
9. Anträge/Verschiedenes
10. Schlusswort und Beendigung der Versammlung

Im Rahmen der Versammlung gibt es eine kleine Brotzeit.

FEUERPROBE BEIM KONDI WETTKAMPF.

Im Juni 2019 übernahm Stefan Wiedeck die Trainingsleitung bei den Skilöwen. Seitdem wurden die Athleten hinsichtlich ihrer Skitechnik gesichtet und die individuellen Ziele formuliert sowie die hierfür notwendigen Trainingsmaßnahmen festgelegt.

Gleichzeitig wurde das Trainingsangebot erheblich erweitern, so dass nun nahezu täglich trainiert werden kann. Während des Sommers wurde in intensiven Sportwochen gezielt die Kondition aufgebaut und der erste Wettkampf vorbereitet.

Am ersten Wochenende nach den Sommerferien wird traditionell mit einem Konditionswettbewerb die Wettkampfsaison des Skiverbandes München (SVM) eröffnet. In diesem Jahr war es zudem für die Skilöwen der erste Wettkampf unter neuer Cheftrainerleitung und eine Feuerprobe des Trainerteams. Am Ende sollte trotz einiger kurzfristiger verletzungsbedingter Ausfälle eine starke Gruppe mit 37 Athleten antreten, die insgesamt fünf Stockerlplätze sowie zahlreiche Top-Ten-Platzierungen für die Skilöwen sicherte.

Der Veranstalter SV Germering hatte viele Übungen neu konzipiert, um die Kondition der Rennfahrer unter anspruchsvollen Bedingungen zu prüfen. Das Wochenende wurde mit den Wettkämpfen der U14/16 eröffnet. In der U14 belegten Maris Pressler (9. Platz) bei den Jungen und Leni-Marie Aigner (7.) bei den Mädchen hervorragende Top-Ten-Plätze und wurden zum DSC Konditionswettkampf der besten deutschen U14 Jugendlichen eingeladen, bei dem sie die Skilöwen ebenfalls gut repräsentierten. Den ersten Stockerlplatz für die Skilöwen sicherte David Manhart bei der U16. Mit der drittbesten Tagesleistung in seiner Altersklasse belohnte er sich in beeindruckender Weise sowohl für seinen hohen Trainingseinsatz als auch seine vorbildliche Trainingsdisziplin. Am 2. Wettkampftag stellten sich die Athleten der U12, U10 und U8 dem Vergleich. Bei der U12 männlich konnte Elias Mund einen 2. Platz für das Skilöwenteam erringen. In der U8 weiblich gelang mit souveränen Leistungen von Luisa Kojic (1.) und Louisa Kaspar (2.) gar ein Doppelsieg. Auch bei den U8 männlich triumphierte mit Noah Salaske ein Skilöwe. Ebenfalls auf das Siegerpodest durfte als Drittplatzierter der U10 männlich Leon Stürzer.

Die Skilöwen gratulieren allen Teilnehmern und der neuen Trainingsleitung zu diesen sehr guten Leistungen!

Die mit Urkunden und Pokalen ausgezeichneten Athleten der U8, U10 und U12 mit ihren Trainern (v. li.) Gregor Komscher, Niklas Walther, Hansi Schwaiger.

EIN PIONIER DES VERBUNDSTUDIUMS.

Hansi Schwaiger ist beim TSV 1860 München in der Skiabteilung groß geworden und schaffte es bis zur Teilnahme an internationalen Europacup-Rennen. Im Oktober 2018 startete er in die Ausbildung zum hauptberuflichen Trainer Skisport in einem neu eingeführten Verbundstudium.

Mit seiner exzellenten Slalomtechnik war das Ziel Weltcup für Hansi Schwaiger eigentlich in greifbarer Nähe, als er sich seinen Schmerzen nicht länger entziehen konnte und schweren Herzens den Rückzug aus dem aktiven Rennsport verkündete. Zeitgleich zu seinem Aufbruch in einen neuen Lebensabschnitt wurde vom Deutschen Skiverband (DSV) ein Verbundstudium zum Trainer im Skisport eingeführt.

Schon immer war Hansi Schwaiger klar, dass er dem Skirennsport treu bleiben möchte. Und auch die Skilöwen wollten diesen sympathischen und hochtalentierten Techniker langfristig für den Verein verpflichten, so dass er im Oktober 2018 in die Ausbildung zum hauptberuflichen Trainer Skisport startete.

FESTANSTELLUNG BEI 1860

Das Verbundstudium verfolgt mit einem dualen Studienansatz neue Wege in der Trainerausbildung. Ziel ist es, durch eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis die zukünftigen Trainer optimal auf die immer vielfältigeren Anforderungen des Trainerberufes vorzubereiten. Es werden theoretische Ausbildungsphasen mit praktischer Trainertätigkeit im Verein kombiniert. Als auszubildender Trainer ist Hansi Schwaiger von Beginn an beim TSV 1860 München angestellt. Er wird am Ende der Ausbildung sowohl als Diplomtrainer an der Trainerakademie Köln abgeschlossen haben als auch an der Universität Leipzig den Bachelor of Arts Sportwissenschaft erhalten.

Inzwischen hat er seinen ersten Ausbildungsabschnitt erfolgreich abgeschlossen und darf sich als Diplomtrainer bezeichnen. Die Skilöwen wünschen ihm eine erfolgreiche Fortsetzung des Studiums und stehen ihm jederzeit unterstützend zur Seite.

SÖLDEN: INTENSIVES SKI-TRAINING.

Für die Skilöwen stehen seit jeher die Herbstferien ganz im Zeichen der Saisonvorbereitung. Mit einer das Vorjahr übertreffenden Teilnehmerzahl starteten die Athleten an der Grünwalder Straße, um nach Sölden aufzubrechen. Auch in diesem Jahr verlief der erste Tag nicht nach Plan.

Dort angekommen schien es zunächst so, als ob sich ein Phänomen der Vorjahre wiederholen sollte. Wurde in den letzten Jahren der erste Trainingstag regelmäßig durch Wetterkapriolen torpediert, versperrte heuer ein Unfall auf der Gletscherstraße den Zugang zum Trainingsgebiet. Doch Durchhaltevermögen und geduldiges Warten wurden belohnt, so dass mit zweistündiger Verspätung noch die ersten Trainingsschwünge gesetzt werden konnten.

Die Vertical-Teams, in denen die besonders engagierten und talentierten Athleten sich mit hoher Leistungsorientierung auf internationale Wettkämpfe vorbereiten, trainierten bereits seit einigen Tagen auf dem Hintertuxer Gletscher. Am Nachmittag siedelten sie nach Sölden um, so dass insgesamt 71 Athleten den Gletscher skilöwenblau einfärbten. Die nächsten Tage sollte das Wetter nur wenig freundlich sein, dafür brachten die Wolken den dringend benötigten Schnee. Und so konnte in über zehn Gruppen intensiv an der Skitechnik gefeilt und das flexible Skifahren um viele Einheiten erweitert werden. Dabei waren die 1860-Athleten auf den Pisten so omnipräsent, dass das ebenfalls dort trainierende deutsche Weltcupteam verwundert fragte, wie viele Skilöwen es denn eigentlich gäbe, und feststellte, es werden jeden Tag mehr.

Am vierten Tag war das erste Highlight angesetzt. Im Parallelslalom wurde zu einem vereinsinternen Kräftemessen aufgerufen. Mit großer Freude kämpften immer zwei Rennläufer gegeneinander um Bestzeiten durch Riesenslalom-Tore. Diese besondere Trainingseinheit glich einer Initialzündung, die in den Athleten den Wettkampfgeist entfachte. Gleich am nächsten Tag wurde darauf aufgebaut. Ein vereinsinternes Rennen, bei dem der bessere von zwei Läufen zählte, machte die Trainingsfortschritte sichtbar und diente als Grundlage für die Neuzusammenstellung der Trainingsgruppen. Die Skilöwen nutzten bei strahlendem Sonnenschein die Chance, ihr Können unter Beweis zu stellen. Mit einer Siegerehrung gingen fünf intensive Trainingstage zu Ende. Zusammen mit den Eltern und Betreuern haben über 100 Skilöwen zu einem gelungenen Trainingscamp beigetragen, so dass mit freudiger Spannung den ersten Wettkämpfe auf Ski entgegengefiebert wird.

Nils Neumann.

Quentin Mieyer.

Vincent Stalf.

BIST AUCH DU RICHTIG AUFGESTELLT?
Alle gemeinsam für Sechzig!
Wie du an das Fanpaket kommst und welche Vorteile der Verein hat, erfährst du hier:
www.diebayerische.de/loewen-schutz
Einfach QR-Code scannen
die Bayerische
Versichert nach dem Reinheitsgebot

Premium Partner des
TSV 1860 München

Entfalte Dein Potenzial

Werde Teil des Mitarbeiterrudels bei Deutschlands größtem Maklerpool

- unbefristete Festanstellung
- betriebliche Altersvorsorge
- erstklassiges Weiterbildungspaket
- zahlreiche Events und Team-Aktivitäten
- attraktive Fitness- und Gesundheitsangebote
- löwenstarkes Wir-Gefühl

Jetzt Stellenangebote ansehen und
ohne Anschreiben bewerben unter
www.fondsfinanz.de/jobs

fonds finanz